Westfälisches Tageblatt

Hagener Generalanzeiger

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 50 Pfennig frei ins Haus, mit „Hagener Bunte Blätter“ 10 Pfg. mehr. Durch die Post bezogen mit Bunte Blätter Mark 2.40, ohne Bunte Blätter Mark 2.10 für das Vierteljahr einschließlich Postbestellgeld.

General-Anzeiger für Hagen und Umgegend

mit dem Kreisblatt für den Stadt- und Landkreis Hagen

Tägliche Beilage: Unterhaltungsblatt „Feierstunden“

Redaktion: Fernsprecher Nr. 126, Expedition: Fernsprecher Nr. 120. Telegr.-Adr.: Tageblatt Hagenwestf.

Wöchentliche Beilage: „Hagener Bunte Blätter“

Rotationsdruck und Verlag: Westfälische Verlagsanstalt Decker & Comp., Hagen i. W., Goldbergstraße 17–21.

Hagener Generalanzeiger

Anzeigenpreis für die siebengespaltene Zeile 15 Pfennig, im Wohnungs- und Arbeitsmarkt 10 Pfennig, im Reklameteil die Textzeile 40 Pfennig. Bei Wiederholungen wird ein entsprechender Rabatt gewährt. Als Beilagengebühr werden für je tausend Stück 6 Mark berechnet.

Das Westfälische Tageblatt, General-Anzeiger für Hagen und Umgegend, gewährt für jeden Unfall, der einem Abonnenten zustößt und mit dessen Tod endet, eine an die Erben zu zahlende Unfallvergütung von 300 Mark nach Maßgabe der allgemeinen Bedingungen, die in unserem Blatte bereits veröffentlicht worden sind und die in unserer Haupt-Expedition, Goldbergstraße, jederzeit eingesehen werden können.

Nummer 123. Mittwoch, den 29. Mai 1907. 43. Jahrgang

Erstes Blatt.

Die „Episode“ Dernburg.

* Der neue Kolonialminister hat es mit seinen Spezialfreunden verdorben. Einem Mitarbeiter der Wiener Neuen Freien Presse hat er seine Ansichten über die neuen Ernennungen zum besten gegeben und sich namentlich darüber auslassen (siehe Sonderartikel in u. gestrigen Ausgabe), warum sich unter sämtlichen Ernannten kein Kaufmann befunden hat. Er meinte,

daß man schwer Persönlichkeiten gefunden haben würde, die es im Erwerbsleben zu einem gewissen Erfolg und zu Unabhängigkeit gebracht hätten, und die geneigt gewesen wären, so gering bezahlte und verantwortungsvolle Posten anzunehmen und sich unter allen Umständen damit in ein striktes Abhängigkeitsverhältnis zu begeben. Aber selbst wenn das der Fall wäre, würde es immerhin doch im hohen Grade zweifelhaft sein, ob Kaufleute denjenigen Anforderungen entsprechen könnten, die von einer solchen Tätigkeit nicht getrennt werden können. Was Deutschland von seinen Kolonien erwarten müsse, sei eine ordentliche Verwaltung, eine der Heimat gleiche Rechtssicherheit, eine vorausschauende und verständige Eingeborenenpolitik, ein geordnetes Beamtenwesen und diejenigen hygienischen und sanitären Einrichtungen, welche in den meisten tropischen Kolonien allein ein längeres Verweilen des Europäers gestatten. In all diesen Dingen sei für eine rein kaufmännische Betätigung, d. h. für einen Erwerb für Rechnung des Fiskus, gar kein Platz. Dazu gehören staatsrechtlich und technisch, verwaltungsrechtlich und hygienisch ausgebildete und im Schutzgebietsdienst erfahrene und vorgebildete Personen, die verstehen und zu lesen wissen, was ihnen aus dem Schutzgebiet berichtet wird. Darin unterscheide sich gerade die Natur einer Zentralbehörde von einer Schutzgebietsverwaltung, die sehr viel mehr geeignet sei, kaufmännische Talente zu verwenden. Dort sollen sie auch, so versicherte Exzellenz Dernburg, in möglichstem Umfange verwendet werden. Aber auch solche Talente müßten erzogen werden, und es sei unmöglich, sie von vornherein in leitende Stellungen zu bringen.

Mit solchen Aeußerungen hat der neue Herr im Kolonialamt einen Sturm im Wasserglase, das heißt lautes Murren gerade in der Presse erregt, die ihm von vornherein am meisten ergeben war. Man ist erzürnt darüber, daß Dernburg den Wechsel nicht einlöst, den man ihm jetzt präsentiert und der Ton, in dem man gegen den neuen Kolonialminister polemisiert, ist derart scharf, daß er den Anschein erweckt, als wollte man ihm keine Schonzeit mehr gewähren. Man wirft ihm vor, er sei als regierender Kaufmann ein Lobredner des Assessorismus geworden, der seiner selbst spotte. So schreibt z. B. die Freisinnige Zeitung:

„Aus diesen Bemerkungen sieht man, in welchem Umfange sich Herr Dernburg bereits der Bureaukratie assimiliert hat. Es ist ja richtig, daß für die in der Zentralbehörde zu leistenden Arbeiten nicht Leute schon lediglich deswegen befähigt sind, weil sie eine kaufmännische Bildung besitzen. Auf der anderen Seite aber ist es ebenso richtig, daß auch nicht juristische Bildung allein einen Erfolg gewährleistet, um alle die von Herrn Dernburg genannten Aufgaben zu lösen. Warum für eine vorausschauende und verständige Eingeborenenpolitik, Ordnung des Beamtenwesens und Schaffung von hygienischen und sanitären Einrichtungen gerade der Assessor der gegebene Mann sein soll, wäre schwer einzusehen, wenn man eben nicht wüßte, daß nach der in Preußen herrschenden Anschauung der Assessor alles kann.“

Ganz pikiert fragt auch die „Vossische Zeitung“, die ihm früher mit am lautesten Hosiannah sang, ob Dernburg glaube, daß er einzig in seiner Art sei und unter allen deutschen Kaufleuten nicht seinesgleichen habe? Denn dasselbe, was er jetzt gegen die Berufung von Mitgliedern des Handelsstandes in das Kolonialamt oder in leitende Stellen in den Schutzgebieten sage, hätte, wenn es berechtigt wäre, gegen seine eigene Berufung zum Nachfolger des Erbprinzen Hohenlohe und zum Staatssekretär gesagt werden können. Denn auch Dernburg habe weder in Schutzgebieten „von der Pike auf“ gedient, noch gehöre er zu den staatsrechtlich und technisch, verwaltungsrechtlich und hygienisch ausgebildeten Personen.

„ . . . . „Als Herr Dernburg Exzellenz geworden war, hieß es, der Kaiser habe gesagt: „Ich brauche Amerikaner.“ In mancher Hinsicht hat Herr Dernburg etwas Amerikanisches an sich. In der Wertschätzung der Bureaukratie ist er inzwischen ganz preußisch geworden. Denn schwerlich hätte ein Amerikaner oder Engländer gedacht oder gesagt, ein Kaufmann sei für die Zentralverwaltung der Kolonien ungeeignet, weil er die Berichte aus den Schutzgebieten nicht lesen und verstehen könne. Ein Amerikaner hätte dafür gesorgt, daß die Berichte klar genug abgefaßt werden, um von jedem verständigen Mann gelesen und verstanden werden zu können. Ein Amerikaner wird auch kaum begreifen, daß ein tüchtiger, unsichtiger, erprobter Kaufmann nicht das Zeug haben soll, Gouverneur zu sein, wenn er nicht im Kolonialdienst „von der Pike auf gedient“ hat und „erzogen“ worden ist. Wem Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch, so scheint es, Begeisterung für den Assessorismus und den Bureaukratismus. Herr Dernburg ist zu ihrem Verteidiger geworden, kaum daß sein goldgestickter Staatssekretärfrack die Schneiderwerkstatt verlassen hat. . . . “

So und ähnlich schallt's uns aus den einzelnen Blättern entgegen, ja man geht sogar noch weiter und behauptet, daß man die neue kaufmännische Aera der Kolonialpolitik oben schon wieder gründlich satt habe. Man meint nach den letzten Berufungen könne man darauf gefaßt sein, daß die ganze „Episode Dernburg“, die ohnehin so schlecht in den preußischen Ostelbier-Stil hineinpaßt, bald ein Bonmot von gestern sein werde.

Wir halten diese Vorwürfe zum mindesten für stark über das Ziel hinausschießend. Gewiß, auch wir hätten unter den neuen Männern des Kolonialamts das kaufmännische Element stärker vertreten zu sehen gewünscht und wir müssen auch die Befürchtung aussprechen, daß Dernburgs Zugeständnis, im Schutzgebiet sollten kaufmännische Talente in möglichstem Umfange Verwendung finden, durch den nachfolgenden Satz illusorisch gemacht werde. Denn wo sind Kaufleute, die geneigt sein würden, sich „erziehen“ zu lassen und „von der Pike auf“ zu dienen? Selbständige Kaufleute, solche, die etwas Ordentliches sind und was Tüchtiges in ihrem Fache verstehen, geben sich dazu kaum her, und für die anderen wird man sich bedanken. Andererseits müssen wir es als durchaus berechtigt anerkennen, wenn das Bedürfnis hervorgehoben wird, daß unsere Kolonialbeamten neben der formal-juristischen Vorbildung mehr und mehr eine praktisch-wirtschaftliche erhalten. Doch versteht es sich von selbst, daß man nicht einen Stab erfahrener Fachmänner über Nacht gleichsam aus der Erde stampfen kann.

Immerhin befinden sich einige unter den neuernannten Beamten, die eine Vorbildung aufzuweisen haben, wie sie nicht besser gedacht werden kann. Einer z. B., Dr. Zöpfl, war fünf Jahre lang Handelskammersekretär in Würzburg, fast ebenso lange Geschäftsführer des bayrischen Vereins zur Hebung der Fluß- und Kanalschiffahrt in Nürnberg, endlich die gleiche Zeit Kolonial-Attachée in Buenos Aires. Freilich, es gibt bei uns leider nur wenige derartig vorgebildete Männer, aber für diesen Zustand darf man unseres Erachtens nicht den jetzigen Kolonialminister verantwortlich machen. Es gehört zu den Schuldaten des alten Systems, daß es nicht rechtzeitig für geeigneten Nachwuchs, gesorgt hat. Außerdem wird es doch nicht Sache der Beamten sein können, Interessenten die kaufmännische Arbeit bei der Erwägung von kolonialen Unternehmungen gewissermaßen abzunehmen, sondern es wird ihre Aufgabe sein, Anregungen und vielleicht auch Direktiven zur wirtschaftlichen Erschließung der Kolonien zu geben, den Interessenten mit Informationen und Hinweisen an die Hand zu gehen, und im übrigen zu beweisen, daß sie Männer sind, die wirtschaftliche Werte richtig einzuschätzen und richtig zu rechnen verstehen, damit Verträge und Konzessionen, die für das Reich oder die Kolonien ungünstig sind, verhindert werden.

Unter diesen Gesichtspunkten und in der Voraussetzung, daß in der Lokalverwaltung der Kolonien wirtschaftlich geschulte Kräfte verwendet werden und den kolonialen Beamten überhaupt ein gewisses Maß wirtschaftlicher Schulung mitgegeben wird, sollte man doch zunächst einmal die Leistungen des neu zusammengesetzten Kolonialamtes abwarten, ehe man über einen Leiter in der oben gekennzeichneten Weise herfällt. Das deutsche Volk hat nun einmal Zutrauen zu Herrn Dernburg gefaßt und man sollte sich hüten, dieses Zutrauen gleich wieder zu erschüttern, sobald nicht sofort die Wünsche aller Richtungen erfüllt werden.

Der Gegenbesuch der englischen Journalisten.

Von Bremen aus sind die englischen Journalisten gestern vormittag in Hamburg eingetroffen. Nach der Begrüßung durch den Vertreter des Senats Rat Dr. Schmitz begaben sich die Gäste in bereitgestellten Senatsequipagen nach den Passagierhallen der Hamburg-Amerika-Linie, um eine Hafenrundfahrt anzutreten. Die liberale Londoner „Tribune“ schreibt über den ersten Empfang der britischen Journalisten:

„Wir hatten wohl erwartet, daß die gute Natur des deutschen Volkes sich bei dieser Gelegenheit deutlich zeigen werde, aber auf einen derart überwältigenden Empfang waren wir doch nicht vorbereitet. Schon jetzt ist ersichtlich, daß der Besuch in mehr als konventionellem Sinne ein geschichtliches Ereignis darstellt, und die Engländer aller Parteien und Klassen werden den Wunsch haben, ihren tiefstgefühlten Dank und die herzlichste Erwiderung der Freundschaftsäußerungen allen denen in Deutschland zum Ausdruck zu bringen, die an dieser großartigen Kundgebung teilgenommen haben.“

Bei der Rundfahrt im Hafen empfing Direktor Ballin die Gäste auf dem Dampfer König Friedrich August, einem der schönsten Schiffe der deutschen Handelsflotte. Bei dem Frühstück, das sich an eine Besichtigung des Dampfers schloß, brachte Mr. Bremelow vom „Evening News Posten“ den Dank der Journalisten zum Ausdruck und schloß mit einem Hoch auf die Hamburg-Amerika-Linie und den Generaldirektor Ballin. Nachmittags folgten die Journalisten der Einladung des preußischen Gesandten v. Heyking zum Tee; die Spitzen der städtischen Behörden und die vornehme Gesellschaft Hamburgs war zahlreich vertreten. Im Garten konzertierte die Kapelle der Wandsbecker Husaren.

Abends fand in den Prunkräumen des neuen Rathauses ein festlicher Empfang statt. Unter den Ehrengästen bemerkte man den preußischen Gesandten, Frhrn. v. Heyking, den Generaldirektor Ballin, den englischen Generalkonsul Sir W. Ward und viele Mitglieder der Hamburger Bürgerschaft. Die Honneurs machten die Mitglieder des Senats. In seiner Rede führte der Präsident des Senats, Bürgermeister Dr. Stammann, u. a. aus:

„Mit der freien und Hansestadt Hamburg haben Englands Kaufleute stets freundschaftliche Beziehungen unterhalten, und wir bekennen gern, daß sie durch Jahrhunderte viel dazu beigetragen haben, eine Entwicklung zu ermöglichen, deren Ergebnisse unserer Vaterstadt wie unserm gesamten Vaterlande zu gute gekommen sind. An diesen Ergebnissen hat die Presse Englands reichen Anteil. Sie bietet in großem Umfang die Quellen, aus denen die Nachrichten über die wirtschaftlichen Zustände des britischen Reiches geschöpft werden. Englische Zeitungen finden Sie in jedem größeren hamburgischen Kontor. Aber auch über den praktischen Wert hinaus wissen wir die englische Presse zu schätzen, deren Einrichtungen für Deutschland vorbildlich waren und zum Teil heute noch sind. England ist die Heimat des freien Wortes in der Schrift wie in der Rede. Wir haben zu Ihnen, meine Herren, das Vertrauen, daß Ihre Feder dazu beitragen wird, Ihren Landsleuten ein richtiges Bild von unserm Wesen und unsern Empfindungen zu vermitteln.“

Der Bürgermeister schloß mit dem Wunsch, die Engländer möchten auf der Weiterfahrt durch Deutschland nicht vergessen, auch darüber nachhause zu berichten, daß heute, ebenso wie in alten Zeiten, die Pflege der besonderen hamburgisch-englischen Beziehungen den Hamburgern am Herzen liege.

Im Verlaufe des Festmahls wurde ein Begrüßungstelegramm der Friedensgesellschaft Hamburg-Altona verlesen und mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Mr. Machray, Redakteur des Liverpool Courier, dankte aufs herzlichste für die wahrhaft großartige Gastfreundschaft Hamburgs. Nach Schluß des Festmahls konzertierte die Kapelle des Regiments Hamburg auf dem Platz vor dem Rathaus. Das vor diesem befindliche Kaiser Wilhelm-Denkmal und das Rathaus selbst waren während dieser Zeit feenhaft bengalisch beleuchtet. Eine ungezählte Menschenmenge umstand den Platz. Unter den englischen Gästen rief diese glänzende Veranstaltung große Begeisterung hervor. Ein elektrischer Scheinwerfer beleuchtete vom Rathausturm aus den Platz.

Um 11 Uhr abends spielte die Kapelle die Nationalhymnen Deutschlands, Englands und Hamburgs, während alle Festteilnehmer den Balkon betraten und ein Hoch auf die Monarchen ausbrachten.

Tagesrundschau.

* Hagen, 29. Mai.

Auf den Terrassen des Kgl. Schlosses zu Berlin wurden heute die Standbilder der Oranier enthüllt.

Der Generalstreik im Berliner Baugewerbe ist eingetreten.

Das norwegische Königspaar ist zum Besuch in Paris eingetroffen.

Der frühere nationalliberale Reichstagsabgeordnete Deinhard-Deidesheim ist heute gestorben.

Als Mitbeteiligter an dem Offenbacher Attentat wurde ein Schuhmacher in Altheim verhaftet.

* Die Zahl der Empörer in der südchinesischen Provinz Kwangtung wird auf etwa 30 000 geschätzt.

In San Francisco überfielen Japaner mehrere Amerikaner, die tödlich verletzt wurden.

In Guatemala ergreifen die Ausländer die Flucht.

Zur Regentenwahl in Braunschweig.

In der gestrigen Sitzung des braunschweigischen Landtages erfolgte die bereits in unserm gestrigen Leitartikel telegraphisch mitgeteilte und besprochene Wahl des Herzogs Johann Albrecht zum Regenten mit Stimmeneinheit. Nachdem drei Deputierte gewählt waren, welche dem Herzog Mitteilung von der Wahl machen sollen, wurde dem Regentschaftsrat, dem Staatsministerium und namentlich dem Staatsminister v. Otto angesichts der gegen sie gerichteten häßlichen Angriffe der wärmste Dank der Versammlung ausgesprochen. Hierauf führte Staatsminister Dr. v. Otto aus:

So dankbar er für diesen Ausdruck des Vertrauens sei, so könne er denselben mit ganz ungemischten Gefühlen der Freude nicht entgegennehmen. Der Vorredner habe bereits die Angriffe erwähnt, die gegen den Regentschaftsrat, das Staatsministerium und insbesondere auch gegen seine Person gerichtet worden seien. Soweit diese Angriffe notwendige, unvermeidliche Begleiterscheinungen einer lebhaften politischen Bewegung seien, seien sie nicht schwerwiegend. Schwerer drücke auf sein Gemüt die Erscheinung, daß in dem Beamtentum, er spreche nicht von den Beamten, die Abgeordnete seien, sich Zeichen einer nicht richtigen Auffassung der Pflichten eines Beamten bemerkbar gemacht hätten, und daß sich ein Teil der Beamten an politischen Kundgebungen beteiligt habe. Noch schwerer habe auf ihn und den Regentschaftsrat das Mißtrauen gedrückt, das dem Regentschaftsrate und besonders seiner Person von einem Teile der Mitglieder der Landesversammlung entgegengebracht worden sei, und das sich in der Richtung bewegte, daß man die Würdigung der dienstlichen Funktionen des Regentschaftsrates der Landesversammlung und der Außenwelt gegenüber nicht für übereinstimmend hielt mit den von ihm vollzogenen Handlungen. Am allerschwersten in dieser Beziehung habe das Mißtrauen gewogen, das noch in den jüngsten Tagen sich bemerkbar gemacht habe, das aber, wie er hoffe, nicht in der Landesversammlung entstanden sei, das Mißtrauen, daß der Regentschaftsrat die Vorschläge wegen Bemessung des Zuschusses zur landesfürstlichen Rente gemacht habe, nicht geleitet von der Rücksicht auf die Wohlfahrt des Staates allein, sondern um Verwirrungen in die Lage der Sache zu bringen. Demgegenüber erkläre er, der Regentschaftsrat stehe hier in dem Bewußtsein, daß er allezeit so gehandelt habe, wie Pflicht und Ehre es geboten. (Bravo!)

Zum Schluß sprach der Minister den Wunsch aus, daß eine gleiche Zeit der Regentschaft für das Herzogtum nicht wieder notwendig werde, sondern daß, wenn einmal die Regierungsverhältnisse des Herzogtums einer Neuordnung bedürftig seien, diese auf Grundlage der Verfassung und der Thronfolgeordnung für die Dauer erfolgen möge. Die in der Sitzung gewählte Deputation wird unter Führung des Staatsministers Dr. v. Otto am Sonnabendvormittag auf Schloß Wilgarad eintreffen, um dem Herzog Johann Albrecht offiziell Kenntnis von seiner Wahl zum Regenten zu geben.

Die „Iltis“-Expedition nach Pakhoi.

Nach längerer Zeit fällt einem zum ostasiatischen Kreuzergeschwader gehörigen Schiff wieder einmal die Erfüllung einer militärisch-politischen Aktion zu, indem dem Kanonenboot „Iltis“ die Order zuging, von Hongkong nach dem unweiten Pakhoi zu dampfen, wo, wie gemeldet, seine Anwesenheit infolge von neuem ausgebrochener Unruhen dringendes Bedürfnis geworden ist. Da der „Iltis“ Hongkong bereits am 26. dieses Monats verlassen hat, dürfte das Schiff heute schon in Pakhoi eingetroffen sein. Kommandant des Fahrzeuges ist Korvettenkapitän Küsel. Der „Iltis“ hat eine Besatzung von 130 Mann an Bord, und da diese um 20 Mann von einem in Hongkong ankernden kleinen Flußkanonenboot verstärkt worden ist, trifft unser „Iltis“ mit 150 Mann Besatzung in Pakhoi ein. Das Schiff wird mithin, falls es notwendig werden sollte, ein Detachement von 60 bis 70 Mann an Land setzen können, ohne seine Gefechtsbereitschaft als Kriegsfahrzeug zu beeinträchtigen. An Bord des „Iltis“ befinden sich mehrere kleine Maschinengeschütze, die dem Detachement mitgegeben werden können. Nach Eintreffen des „Iltis“ in Pakhoi dürfte für die Sicherheit deutscher Reichsangehöriger und deutschen Eigentums nichts mehr zu befürchten sein. Heute weiter vorliegende Meldungen aus Peking und Hongkong besagen:

Die Zahl der Empörer in Kwantung beträgt etwa 30 000. Die Bewegung geht von einem Geheimbund aus. Unzufriedene Eingeborene haben Tscheunglam und Tungtschung, zwei wohlhabende Dörfer im Tschinghoidistrikt, angegriffen. Die Bewohner flüchteten nach Swatau. Die Untersuchung über die Ursachen der Unruhen in Pakhoi ist im Gange. Es steht fest, daß der Grund der Unruhen in der Erhebung einheimischer Steuern zu suchen ist.

An Berliner amtlicher Stelle wird über die Aufstandsbewegung in Südchina mitgeteilt, daß die bisherigen Nachrichten über die Angriffe gegen die Missionen wohl übertrieben sind, womit aber nicht gesagt sein soll, daß die Bewegung unterschätzt werden darf, oder an den zuständigen amtlichen Stellen unterschätzt wird. Nach den hier vorliegenden Informationen kehrte sich die Bewegung zuerst gegen die einheimischen Steuererheber und erst in einem späteren Stadium gegen die Fremden. Betroffen worden sind nicht nur deutsche Missionen, sondern auch englische. Bisher ist aber kein Missionar an Leib und Leben zu Schaden gekommen. Es sind lediglich verschiedene Missionen geplündert worden. Die Angelegenheit wird selbstverständlich von den diplomatischen Vertretungen in Peking im Auge behalten.

Die Konkurrenzklausel.

Auf der Hauptversammlung des Verbandes Kaufmännischer Vereine in Mannheim, deren Verhandlungen zahlreiche Vertreter von Regierungen, Handelskammern, kaufmännischen Korporationen sowie verschiedene Parlamentarier, u. a. Bassermann, beiwohnten, bildete den Hauptpunkt der Tagesordnung die Frage der Konkurrenzklausel, die in letzter Zeit in den Handlungsgehilfenkreisen zu lebhaften Kundgebungen geführt hat. Der Berichterstatter Dr. Steindamm kritisierte scharf die Bestrebungen, die Freizügigkeit der Angestellten durch Vereinbarungen der Prinzipale zu beschränken, wie es bei der D-Banken-Konvention und bei der Seidenkonvention zutage getreten sei. In beiden Fällen seien die Prinzipale zum Rückzug gezwungen worden. Auch bei der Vereinbarung zwischen Prinzipal und Angestellten, der sogenannten Konkurrenzklausel, könne von einer freien Entschließung des Angestellten keine Rede sein. Die Mehrzahl der Firmeninhaber sei schon längst zur Ansicht gelangt, daß die Konkurrenzklausel im Widerspruch mit dem modernen Geiste stehe. Logischerweise müßte man wohl eine gänzliche Beseitigung der Konkurrenzklausel fordern. Es em-

pfehle sich aber aus praktischen Gründen, vorsichtig vorzugehen, da die Stimmung vielleicht noch nicht für eine so weitgehende Forderung vorbereitet sei. Die vom Vorstand empfohlene Entschließung, die gegen einen Antrag auf gänzliche Beseitigung der Konkurrenzklausel angenommen wurde, lautet:

Prinzipale und Angestellte sind durch die Bestimmungen des § 74 des Handelsgesetzbuches unbefriedigt und fordern eine weitergehende Bewegungsfreiheit.

Es möge gesetzlich festgelegt werden, daß die Beschränkung der gewerblichen Tätigkeit der Handlungsgehilfen nach Beendigung des Dienstverhältnisses — sogenannte Konkurrenzklausel im Dienstvertrag — nur dann, und zwar nur auf die Höchstdauer eines Jahres vereinbart werden kann, wenn das Jahresgehalt des Angestellten den Betrag von 5000 Mark übersteigt.

Die verwirkte Strafe darf niemals höher festgesetzt werden als auf den Betrag des Jahresgehaltes bei der Entlassung.

Verträge mit minderjährigen Personen oder deren Eltern und Vormündern, welche eine Konkurrenzklausel einschließen, sind nichtig.

Außerdem wurde eine Entschließung des Kölner Kaufmännischen Vereins angenommen, wonach der Verband Vereinbarungen, nach welchen sich gewisse Branchen gegenseitig verpflichten, Angestellte nur dann anzunehmen, wenn sie sich in gekündigter Stellung befinden, für in jeder Hinsicht verwerflich erklärt, weil solche Abmachungen geeignet sind, jeden gesunden Fortschritt zu hemmen.

Generalstreik im Baugewerbe.

Im Berliner Baugewerbe hat sich seit Sonntag die Lage wesentlich verschärft. Bekanntlich haben zu Pfingsten die Unternehmer die allgemeine Aussperrung beschlossen. Zu einem großen Teile ist sie aber nicht in die Erscheinung getreten; auf zahlreichen Bauten wurde weiter gearbeitet. Die Ursache davon war, daß viele dringliche Arbeiten und auch solche, die in Akkord vergeben waren, erledigt werden sollten. Hierdurch scheint die Zuversicht der Bauarbeiter, soweit sie organisiert sind, wesentlich gewachsen zu sein. Sie gehen jetzt zum Angriff über und haben den Unternehmern neue Forderungen unterbreitet, bei deren Ablehnung der allgemeine Streik sofort beginnen soll. Die Maurer, Zimmerer und Bauhilfsarbeiter haben in vier Generalversammlungen beschlossen, daß mit dem gestrigen Dienstag auf allen Bauten, die bisher von der Aussperrung nicht betroffen wurden, zum Angriffsstreik übergegangen werden soll. Den Arbeitgebern wurde ein neuer, bis ausgangs März 1908 giltiger Tarif vorgelegt, welcher die 8½stündige Arbeitszeit, 80 Pfg. Stundenlohn für die Maurer und 55 bis 75 Pfg. für die Bauarbeiter enthält. Bekanntlich lauteten die ursprünglichen Forderungen auf Einführung des achtstündigen Arbeitstages bei einem Lohnminimum von 85 Pfg. Die Arbeitgeber erklärten aber von allem Anfang an den achtstündigen Arbeitstag für unannehmbar. Die Folge war dann die zu Pfingsten eingetretene Aussperrung. Infolge des erneuten Vorgehens der Arbeiterschaft gewinnt es den Anschein, daß der Kampf nunmehr mit aller Erbitterung durchgeführt werden soll. Soweit sich die Lage übersehen läßt, rechnet man damit, daß die Zahl der Firmen, welche die neuen Forderungen anerkennen würden, nur gering wäre. Wollen doch die meisten Unternehmer erst den Beschluß des Verbandes der Baugeschäfte abwarten. In der Hauptsache wird es sich wohl nur um jene Bauunternehmer handeln, welche dringende Bauten zu erledigen haben, deren baldige Fertigstellung durch Verträge festgelegt ist. Der Verband der Baugeschäfte hingegen will den Aussperrungsbeschluß aufrecht erhalten und die Folgen der Arbeitsniederlegung abwarten. Es ist also damit zu rechnen, daß im heutigen Mittwoch früh auf den weitaus meisten Baustellen Berlins und der näheren Umgegend jegliche Arbeit ruhen wird. Da die Zahl der Arbeitslosen jetzt schon 30 000 beträgt, ist mit einer bedeutenden Zunahme ehestens zu rechnen. Es scheint aber, daß die Arbeiter selbst gesonnen sind, den Krieg bis zum Aeußersten zu führen. Wenn ihre Forderungen abgelehnt werden, soll die Proklamierung des Generalstreiks für das ganze Arbeitsgebiet der Provinz Brandenburg geplant sein. Damit wäre auch die Möglichkeit einer Aussperrung bezw. eines Streiks im ganzen Lande in die Nähe gerückt.

Deutsches Reich

Eine deutsche Zeitung für Marokko. In Tanger hat sich die deutsche Kolonie zusammengetan, um eine deutsche Zeitung zu begründen. Sie erläßt jetzt an die in Marokko interessierten Deutschen einen Aufruf um finanzielle Unterstützung des Unternehmens, das bestimmt sei, die deutschen Kreise über die dortigen Zustände und die deutschen Interessen genau zu informieren.

Zum Offenbacher Bombenattentat. In Altheim im Kreise Dieburg in Hessen wurde ein Schuhmacher namens Adam Sänger unter dem Verdacht verhaftet, an dem Offenbacher Attentat beteiligt zu sein. Sänger, der sich als Anarchist bekennt, soll seinerzeit bei dem Verbot des Anarchistenkongresses Drohungen gegen die Polizei ausgestoßen haben.

Gedenktafeln für Offiziere. Der „Reichsanzeiger" meldet: Im Königlichen Zeughause zu Berlin sollen Gedenktafeln mit den Namen der im vaterländischen Kriege gefallenen oder tödlich verwundeten höheren Offiziere bis einschließlich Regimentsführer aufgestellt werden. Die Zeughausverwaltung richtet an die Familien, Kirchenvorstände, öffentliche, und Hausarchive, Bibliotheken und Behörden die Bitte, durch Mitteilung über das dort befindliche Material, namentlich aus älteren Zeiten, das Zustandekommen dieses Ehrendenkmals unterstützen zu wollen.

Ausland

Die persischen Unruhen. Die Anordnung des Schahs, daß Rahim Khan, dessen Sohn die Plünderungen in Täbris organisiert hat, festgenommen und in Ketten gelegt werde, hat die Ruhe in Teheran wieder hergestellt. Auf Verlangen der Bevölkerung ist die Illumination der Stadt aus Anlaß des Geburtstages des Schahs abbestellt worden. Oeffentliche Anschläge fordern die Bevölkerung auf, die Fremden, die Gäste der Perser seien, zu schützen.

Die politischen Verbrechen in Rußland. In der Reichsduma wurde, nachdem der Präsident unter stürmischem Beifall ein Telegramm des finnischen Landtages verlesen hatte, die Beratung des von 38 Abgeordneten unterzeichneten Antrages, der die politischen Verbrechen verurteilt, begonnen. Die sozialistischen Redner, welche gegen den Antrag sprachen, erklärten, sie begriffen nicht, daß Mitglieder der Rechten, die mit allen Mitteln die Reichsduma herabzuwürdigen suchten und die Auflösung verlangten, einen solchen Antrag einbringen konnten. Die Reichsduma werde ihr Ansehen endgültig einbüßen, wenn sie den Antrag aus Furcht vor der Auflösung annehme. Der Volkssozialist Demianow führt dagegen aus, seine Partei stimme für die Besprechung des Tadelsvotums, denn sie wünsche die Rolle welche die Regierung bei den politischen Verbrechen gespielt habe, zu kennzeichnen. Die Besprechung wurde jedoch, einem sozialistischen Antrag gemäß, mit 215 gegen 146 Stimmen abgelehnt.

Lokales

* **Hagen**, 29. Mai.

** **Die Mannschaft am Tage der Kontrollversammlung.** Im Reichstag wurde kürzlich nicht mit Unrecht darauf hingewiesen, daß die herrschende Auffassung, wonach die Angehörigen des Beurlaubtenstandes während des ganzen Tages der Kontrollversammlung zur aktiven Mannschaft gehören, unhaltbar sei. Soviel ist jedenfalls sicher, daß diese Anschauung bereits zu Verurteilungen geführt hat, deren Schwere in keinem Verhältnis zu der Tat stand, und die namenloses Unglück über ganze Familien gebracht haben. Schon aus der Antwort des Regierungsvertreters konnte man bei der letzten Interpellation hierüber im Reichstag vernehmen, daß auch der Regierung hier eine andere Gesetzesauslegung angezeigt erscheint, und mit Rücksicht hierauf ist es von besonderem Interesse, daß in der Rundschau für den deutschen Juristenstand „Das Recht" (Hannover, Helwing) von berufener militärjuristischer Seit nachgewiesen wird, daß die herrschende Auffassung auch vom juristischen Gesichtspunkte aus zu schweren Bedenken Veranlassung gibt.

Kommunales Elektrizitätswerk „Mark". In der gestrigen Generalversammlung, die unter dem Vorsitz des Ersten Bürgermeister Cuno im Hagener Rathause stattfand, wurde zunächst der gedruckt vorliegende Jahresbericht sowie die Gewinn- und Verlustrechnung genehmigt und dem Vorstande und Aufsichtsrat nach dem Bericht der Revisoren Entlastung erteilt. Wie schon kürzlich mitgeteilt, ist in der Bilanz per 31. Dezember 1906 ein Verlust von 51 988,79 Mark zu verzeichnen, wobei 22 716 Mark Verwaltungskosten eingeschlossen sind. Bankdirektor Genzmer und Gasanstaltsdirektor Franke schieden aus dem Vorstande aus, sodaß als alleiniger Vorstand Direktor Overmann blieb. Da nach dem Aktiengesetz eine Gegenzeichnung stattfinden muß, so wird bis zur Einstellung einer kaufmännischen Kraft der Ingenieur Dr. Lomchä als zweiter Vorstand fungieren. Die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im allgemeinen wiedergewählt. Für die auf ihren Wunsch ausscheidenden Herren Büren-Hagen und Proll-Hagen wurden Direktor Franke und Stadtv. vom Lehn-Hagen in den Aufsichtsrat gewählt. Vor und nach der Generalversammlung fanden Aufsichtsratssitzungen statt, in denen eine Reihe interner Angelegenheiten erledigt wurde.

‡ **Der Verein für staatliche Pensionsversicherung der Privatbeamten** hält am Donnerstag, den 30. Mai im Weinzimmer des Ratskellers seine diesjährige Generalversammlung ab.

⌣ **Der Bezirksverband I (Rheinland und Westfalen) des Deutschen Privatbeamten-Vereins** hielt unter zahlreicher Beteiligung aus beiden Provinzen in Elberfeld in der Stadthalle Johannisberg seine Vertreterversammlung ab. Das reichhaltige Arbeitsprogramm umfaßte unter anderem die Vorberatungen für die vom 16. bis 18. Juni d. J. in Gotha stattfindenden Hauptversammlungen des Vereins und seiner Versorgungskassen (Pensions-, Witwen-, Begräbniskasse, Krankenkasse). Der Verein, welcher in mehr als 200 Zweigvereinen und Verwaltungsgruppen über das ganze Reich verbreitet ist und dessen ersprießliche Wirksamkeit die lobendste Anerkennung von den höchsten Staatsbehörden und von industriellen und kaufmännischen Körperschaften bei seinem 25jährigen Jubiläum zuteil wurde, wird in stetig zunehmendem Maße von Arbeitgebern zur Versicherung ihrer Angestellten benutzt; auch haben sich große Berufsverbände ihm zum Zwecke der Versicherung angeschlossen.

⌣ **Zum Kreisturnfest** wird aus Bielefeld geschrieben: Die Vorbereitungen für das in den Tagen vom 15. bis 17. Juni in unserer Stadt stattfindende 3. Kreisturnfest des Kreises 8a — Westfalen und Lippe — der Deutschen Turnerschaft sind in vollem Gange. Die turnerische Gestaltung des Festes wird sehr reichhaltig, sind doch — abgesehen von den Einzelwetturnen — nicht weniger als 74 Musterriegen, 31 Vereins- und 7 Gauvorführungen angemeldet. Dazu kommen noch die Spiele und Sondervorführungen. Recht imposant werden sich die allgemeinen Stabübungen des Kreises ausmachen, da sich daran gegen 1200 Turner beteiligen werden.

Der vorläufigen Beschlagnahme verfielen auf dem gestrigen Wochenmarkte eine große Menge Kirschen, welche von einem Großhändler aus Barmen an Zwischenhändler zum Verkauf kommen sollten bezw. schon verkauft waren. Das polizeiliche Verkaufsverbot erfolgte nach vorheriger Untersuchung durch den Gerichtschemiker Dr. Fricke, welcher wenigstens die Hälfte als in Fäulnis übergegangen für ungenießbar erklärte mit der Einschränkung, daß, sobald die guten von den schlechten Kirschen gesondert wären, der Verkauf der ersteren stattfinden könnte. Die Ware wird wohl auf dem Transport von Frankreich hierher bei der in den letzten Tagen herrschenden großen Hitze dem Verderben ausgesetzt gewesen sein. Für ein halbes Pfund wurden 15 Pfg. und für ein Pfund 25 Pfg. gefordert.

Straßenszene. Gestern Nachmittag belästigte ein Arbeiter in angetrunkenem Zustande fortgesetzt die Bauhandwerker an einem Neubau an der Brückstraße. Da er auf gütliches Zureden die Leute nicht in Ruhe ließ, wurde ein Polizeibeamter geholt. Aber auch diesem leistete er nicht Folge, sodaß der Mann zur Wache gebracht werden sollte. Auf dem Wege dahin setzte er sich nun derartig zur Wehr, daß vier Polizeibeamte nötig waren, um ihn zu bändigen. Eine große Menschenmenge besah sich das Schauspiel und verschiedene Leute, die den Sachverhalt nicht kannten, versuchten gegen die Beamten Stellung zu nehmen.

⌓ **Die Vereinigung ehem. 56er** hielt im Lokale des Herrn Heibel am Sonntag eine Versammlung ab, welche zahlreich besucht war. Zum Beitritt, sowie auch zur Teilnahme am Regiments-Appell in Haspe meldeten sich eine Anzahl Kameraden. Als letzter Termin zur Anmeldung wurde der 9. Juni bestimmt. Es findet an diesem Tage noch eine Versammlung beim Wirt Heibel, Elberfelderstr. 98, statt. Es können auch vorher Anmeldungen beim Kassierer Fritz Kleine, Elberfelderstr. 98, erfolgen.

⌓ **Der Altenhagener Schützenverein** hat beschlossen, nach vierjähriger Pause in diesem Jahre wieder ein Schützen- und Volksfest verbunden mit Königsschießen zu feiern und zwar am 13., 14. und 15. Juli in dem auf der Nesslingbausenschen Wiese an der Hermannstraße zu erbauenden großen Festzelte. Auf der Festwiese selbst werden Volksbelustigungen aller Art geboten werden. Die Musik wird von der Kapelle des Infanterieregiments Vogel von Falkenstein Nr. 56 zu Wesel gestellt. Die Vergebung der Wirtschaft erfolgt am 31. Mai 5½ Uhr nachmittags im Vereinslokal (Wirt H. Striewisch). Die regen Arbeiten des Vorstandes und des Festausschusses sowie das große Interesse der sich aus allen Kreisen der Bürgerschaft zusammensetzenden Mitglieder garantieren dafür, daß das diesjährige Schützen- und Volksfest ebenso glänzend verlaufen wird, wie die früheren, welche den Altenhagenern noch lebhaft in Erinnerung stehen.

× **Die Altenhagener Sanitätskolonne** hielt am Montag unter Leitung des Dr. Trebs eine Geländeübung ab. Angenommen war ein Gefecht in dem Walde an der Karlshöhe. Um 8 Uhr abends rückte die Kolonne unter ihrem Führer Köpvermann dorthin ab, suchte die im Walde zerstreut liegenden Verwundeten auf und trug sie zum Verbandplatz, auf dem das neu angeschaffte Verbandszelt aufgeschlagen war. Hier wurden die Verbände geprüft und dann Kritik abgehalten. Nach einer Stärkung in der Wirtschaft Hennemann marschierte die Kolonne um ½12 Uhr zurück.

Aus der Umgebung

× **Haspe**, 28. Mai. (Zum Rektor ernannt.) der evangelische Hauptlehrer Ernst Herberg ist von der Regierung zu Arnsberg zum Rektor einer Volksschule hierselbst ernannt.

× **Vorhalle**, 29. Mai. (Silberne Hochzeit.) Am heutigen Tage feiern die Eheleute Bahnsteigschaffner Wilhelm Meinecke in der Kirchstraße wohnhaft, das Fest der silbernen Hochzeit. Wir wünschen dem Jubelpaare, daß es ihm vergönnt sein möge, dereinst auch das goldene Jubiläum zu feiern.

t **Dahlerbrück**, 28. Mai. (Grundsteinlegung.) Heute wurde der Grundstein zu dem Gebäude der Barmer Ferienkolonie gelegt, welches „am Hagen" bei Dahlerbrück errichtet wird. Das Gebäude wird ein großartiges, und es sollen hundert Betten in demselben untergebracht werden. Barmen besitzt bereits ein eigenes Gebäude für Ferienkolonien in Bad Königsborn. Auch die beiden Gebäude werden voraussichtlich immer besetzt sein und dem Andrange wohl kaum genügen.

t **Halver**, 27. Mai. (Schulbau.) Heute fand eine gemeinsame Sitzung der Gemeindevertretung und der Schulkommission im Hotel zur Fuhr hier statt. Zu derselben waren Oberregierungsrat Gisevius, Regierungs- und Schulrat Röhricht, ein Regierungsassessor, Landrat Dr. Thomée und Kreisschulinspektor Pfarrer Pels Leusden erschienen. Es handelte sich um die Frage, ob die am 9. April durch Blitzschlag entzündete Schule zu Oberbuschhausen dort wieder oder im Ennepetale erbaut werden soll. Die Herren von der Regierung hatten vorher eine Besichtigung des Bezirkes vorgenommen. Die beiden Kollegien entschieden sich dafür, die Schule wieder in Oberbuschhausen zu errichten. Damit ist die Frage, die seit einiger Zeit die Gemüter in dem Schulbezirke beunruhigte, entschieden.

t **Halver**, 28. Mai. (Die außerordentliche Generalversammlung) der gemeinsamen Ortskrankenkasse in der Gemeinde Halver befaßte sich mit einem Antrage der Invaliden-Versicherungsanstalt Westfalen, wonach die Lohnklassen der Krankasse in Einklang mit den Beitragsklassen der Alters- und Invaliditätsversicherung gebracht werden sollen. Die Versammlung lehnte nach eingehender Beratung den Antrag einstimmig ab.

t **Halver**, 28. Mai. (Wohnungswechsel für Militärpflichtige.) Wie wichtig das An- und Abmelden besonders für die noch im militärischen Verhältnis stehenden Personen ist, und welche unangenehmen Folgen das Unterlassen nach sich ziehen kann, mußten verschiedene Reservisten aus der hiesigen Gemeinde zu ihrer gewiß nicht angenehmen Ueberraschung erfahren. Diese waren von einer Ortschaft der Gemeinde nach einer anderen gezogen, ohne diesen Wechsel gemeldet zu haben. Dafür wurden sie von der Militärbehörde in empfindliche Strafen genommen, wie wir hören, bis zu 60 Mark. Die Zahl der Betroffenen soll gegen 20 betragen. Es kann also nicht dringend genug geraten werden, jeden Wohnungswechsel vorschriftsmäßig zu melden.

tt **Schwerte**, 28. Mai. (In unserem Stadtwalde) zeigt sich der Eichenspanner und Eichenwickler in außergewöhnlich starker Weise. Das Laub der Bäume ist jetzt schon vielfach von diesen Schädlingen abgefressen. — Ein gemeiner Streich wurde in vergangener Nacht am Rosenwege verübt. Von den dort angepflanzten Lindenbäumen wurden zehn Stück gewaltsam abgebrochen.

m **Schwerte**, 28. Mai. (Baumfrevel.) Im nahen Holzen sind neun junge Linden, welche an dem Hauptwege des Ortes standen, von ruchloser Hand abgebrochen worden. Hoffentlich gelingt es, solche rüden Gesellen zur Bestrafung heranzuziehen.

m **Schwerte**, 28. Mai. (Personalien.) Güntervorsteher Schmolke hier ist zum 1. Juni nach Weiter versetzt. — Ferner ist der Sohn des hiesigen Sparkassenrendanten Maag, Amtsrichter Maag in Essen unter Ernennung zum Landrichter nach Düsseldorf versetzt.

p **Schwerte**, 28. Mai. (Ueberfallen.) Zwei junge Leute von hier, welche in Dortmund gewesen waren und am Abend den Straßenbahn-Anschluß nach hier nicht erreichten, mußten den Weg zu Fuß zurücklegen. In Berghofen wurden sie dann überfallen und arg mißhandelt. Die Täter sind ermittelt.

** **Schwerte**, 28. Mai. (Zu dem Unglücksfall.) betreffend Erschlagung eines Mannes durch den Blitz am Sonntag abend in Aplerbeckermark erfährt die „Schwerter Ztg.", daß der auf diese Weise so jäh aus dem Leben Gerissene ein Arbeiter von der Hörder Hütte mit Namen Krickau ist, wohnend an der Herdeckerstraße. Eine Frau und 13 Kinder, größtenteils in noch jugendlichem Alter, stehen tiefbetrübt an der Bahre ihres Ernährers.

tt **Schwerte**, 28. Mai. (Glück beim Unglück) hatte an einem hiesigen Neubau ein Maurer, der aus ziemlicher Höhe durch einen Fehltritt abstürzte. Er fiel glücklicherweise in ein Bassin mit fertigem Mörtel, sah zwar völlig „überzuckert" aus, als er sich wieder herauskrabbeln konnte, war aber weiter nicht zu Schaden gekommen.

s **Waudhofen**, 28. Mai. (Fischdiebe.) In der Nähe von Haus Ruhr, der Besitzung des Frhrn. v. Rheinbaben, ist in der Ruhr gestern widerrechtlich gefischt worden. Die Tiere sind mit einem Betäubungsmittel betäubt und dann mit einem Netze gefangen worden.

l **Iserlohn**, 28. Mai. (Eine mutige Tat) führte gestern der 14jährige Sohn Erich des Assistenten Hoffmann am Westertor aus. Der sechsjährige Knabe Wiesemann hatte sich zu weit über die Mauer gebeugt und war in den Baarbach gefallen. Erich H. sprang nach und zog den Jungen aus dem Wasser, worauf er ihn auf den Schultern in seine elterliche Wohnung trug und dann sofort einen Arzt holte. Anscheinend hat der im Krankenhaus befindliche Junge eine Gehirnerschütterung davongetragen.

Meinerzhagen, 27. Mai. (Schützengesellschaft.) Gestern fand im Kaisersaal die diesjährige Generalversammlung der hiesigen Schützengesellschaft statt. Beschlossen wurde, das Schützenfest am 4. und 5. August in althergebrachter Weise zu feiern. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt. Die Musik stellt das Jägerbataillon Nr. 7. Alles andere wurde dem Vorstande zur Vorbereitung überlassen.

× **Paderborn**, 28. Mai. (Ein seitwärts abgegangenes Shrapnell) tötete den Kanonier Küppers, verletzte den Sergeanten Ziegler und den Kanonier Mühlenhaus schwer und zwei andere Kanoniere leicht. Der Getötete sowie die Verletzten gehörten dem 59. Artillerieregiment an, der unglückliche Schuß wurde von dem 23. Artillerie-Regiment abgegeben.

gl **Rhendt**, 28. Mai. (Typhus.) Es sind bis jetzt 37 Fälle von Typhuserkrankungen festgestellt. Die erste Ursache der Epidemie, so heißt es heute in einer amtlichen Bekanntmachung der Polizeiverwaltung, liegt weiter zurück, als es den Anschein hat, konnte aber amtlich mit Sicherheit noch nicht festgestellt werden.

÷ **Bruckhausen**, 27. Mai. (Durch Elektrizität getötet.) Heute morgen kam im Hochofenbetriebe der Gewerkschaft Deutscher Kaiser ein Junge der elektrischen Hochspannleitung zu nahe und wurde sofort getötet. Ein hinzueilender Arbeiter, Vater von fünf Kindern, der den Jungen befreien wollte, kam gleichfalls um.

In **Köln**, 28. Mai. (Junge Giraffe.) Der Zoologische Garten wurde Sonntag, den 26. Mai, vormittags 9½ Uhr durch die Geburt einer munteren Giraffe erfreut. Diese stand bereits nach zwei Stunden auf ihren langen Beinen und folgt nun schon der Mutter, indem sie oft kindliche Sprünge übt. Die im wahren Sinne des Wortes hohe Wöchnerin hat sich ihres Sprößlings, der weiblichen Geschlechts und bei der Geburt bereits 1,70 Meter hoch war, sofort treu angenommen. Sie nährt ihn selbst, und es ist rührend anzusehen, wie sie ihn oft mit sanfter Gewalt aufweckt und an die Milchquelle schiebt. Bei der immer zunehmenden Seltenheit der Giraffen und ihrem recht ansehnlichen Werte — das schöne Kölner Paar wurde im Frühjahr 1903 für 20 000 Mark gekauft — ist die Geburt einer Giraffe in einem deutschen Tiergarten jedenfalls ein zoologisch recht bemerkenswertes Ereignis.

Letzte Depeschen

Drahtmeldungen des Westf. Tageblatts, General-Anzeiger für Hagen und Umgegend.

Freie Lehrmittel für Volksschüler.

÷ **Frankfurt**, 28. Mai. **Die Stadtverordneten verhandelten heute über den Antrag der Sozialdemokraten wegen Gewährung freier Lehrmittel und nahmen schließlich einstimmig einen Vermittlungsantrag des Schulausschusses an. Danach sollen auf Ansuchen die notwendigen Lehrmittel den Kindern aller Eltern, deren Einkommen nicht über 1500 Mark jährlich beträgt oder die infolge mißlicher Umstände die Lehrmittel nicht selbst beschaffen können, unentgeltlich aus städtischen Mitteln gewährt werden.**

Großfeuer.

w **Lübben**, 29. Mai. Eine gestern hier in der Pflaumenstraße ausgebrochene Feuersbrunst zerstörte mehrere Wohnhäuser. **Ein ¾ Jahre altes Kind ist in den Flammen umgekommen.**

÷ **Neumünster**, 29. Mai. **Im benachbarten Wasbeck wurden 15 Gebäude durch Feuer zerstört.**

Durch Blitzschlag getötet.

÷ **Debreczin**, 29. Mai. Ueber die hiesige Stadt und Umgegend ain gestern ein furchtbares Unwetter nieder. Der Blitz schlug in eine Gruppe heimkehrender Arbeiterinnen, tötete zwei von ihnen auf der Stelle, während drei lebensgefährlich verletzt wurden.

Eine neue Spionage-Affäre in Frankreich.

÷ **Paris**, 29. Mai. **Aus Brest wird berichtet, daß dort ein wichtiges Dokument betreffend die Strandbatterien der nördlichen Forts spurlos verschwunden sei. Die sofort eingeleitete Untersuchung hat bisher noch keinerlei Resultate ergeben. Das Verschwinden der Dokumente hat bei den zuständigen Behörden große Erregung hervorgerufen, da es sich um sehr wichtige Papiere handeln soll. Augenscheinlich handelt es sich um eine neue Spionageaffäre.**

Schreckenstat eines Wahnsinnigen.

w **Sendzschow**, 29. Mai. **Bei Sosnovice tötete ein Geistesgestörter seine Frau und 5 Kinder und nahm sich darauf selbst das Leben.**

Gattenmörder verhaftet.

w **Cleveland** (Ohio), 29. Mai. Auf Ersuchen der Duisburger Polizei ist hier der steckbrieflich verfolgte Franz Just, der des Mordes an seiner Frau bezichtigt wird, verhaftet worden.

w **Hamborn**, 29. Mai. **Im Hofe eines Hauses fanden zur Schicht gehende Bergleute die blutüberströmte Leiche eines in unmenschlicher Weise erstochenen Mannes.**

w **Krefeld**, 28. Mai. Im Beisein französischer Künstler, darunter Bartholomé, Gaston la Touche und Denis, ist heute mittag in dem Kaiser Wilhelm-Museum eine 250 Kunstwerke enthaltende französische Kunstausstellung nach einer Ansprache des Oberbürgermeisters Dr. Oehler und des Museumsdirektors Deneken feierlich eröffnet worden.

w **Halle a. S.**, 28. Mai. Bei Sachsa entgleiste heute infolge eines Schienenbruchs der Frühzug der Harzquerbahn. Die Maschine stürzte die Böschung hinunter; der Lokomotivführer, der Heizer und der Packmeister erlitten Verletzungen.

w **Warschau**, 29. Mai. **Aus dem Lubliner Gefängnis sind 21 politische und 20 andere Gefangene durch die Kanalisation geflohen und entkommen.**

Verantwortl. für den politischen u. allgemeinen Teil: Otto Siebert für Lokales, Provinzielles und Feuilleton: Paul Schnabel für die Anzeigen: Wilhelm Oesterreich, sämtlich in Hagen.

Kuxen-Bericht

von Ernst Oelhaus, Bankgeschäft Haren i. W. — 24. Mai 1907.

Kohlen-Kuxe.	Nachfr.	Angebot	Kohlen-Kuxe.	Nachfr.	Angebot.
Alte Haase	1900	1950	Schalkmauer	3700	3750
Altendorf	1600	—	Schürbank u. Charl.	1725	1750
Auguste Victoria	13850	14200	Trappe	336	3460
Blankenburg	2850	2900	Tremonia	3400	3450
Borussia	—	—			
Brühl	10000	10200	**Kali-Kuxe.**		
Caroline Margaretha	6600	6800			
Charlotte	650	675	Alexandershall	7600	8000
Constantin der Große	—	36000	Beienrode	6200	6275
Deutschland b. Haverlahwiesen	5600	5740	Burbach	11500	11750
Dorstfeld	13800	14100	Desdemona	—	5300
Ehrenpreis Tiefbau	6000	6125	Hansa-Silberberg	2400	2450
Ewald	—	57500	Hohenfels	8240	8360
Freie Vogel und Unverhofft	3800	3850	Hohenzollern	4600	4800
Gottessegen	4550	4650	Kaiserrode	—	8000
Graf Bismarck	—	57000	Wilhelmshall	12000	12200
Graf Schwerin	10100	10500	Wintershall	12500	13050
Heinrich	5350	5400			
Helene und Amalie	18000	18500	**Erz-Kuxe.**		
Hornbostel	1600	1625			
Joh. Deimelsberg	4910	4950	Bautenberg	1850	1900
König Ludwig	28800	29500	Fersis	—	4500
Königin Elisabeth	21700	21200	Kohlenberger Zeche	300	360
Langenbrahm	9700	10000	Victoria bei Lüdenscheid	1050	1100
Lothringen	32800	33400	Wilhelm	—	800
Mont-Cenis	18900	19200			
Rudolf bei Constant	500	530			

Heute nachmittag um 4 Uhr entschlief sanft nach langer Krankheit mein innigstgel obter Gatte, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Carl Timpelley

im 40. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hagen, den 27. Mai 1907.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 30. d. Mts., nachmittags ½6 Uhr, vom Sterbehause Schützenstrasse 17 aus statt.

Nachruf!

Heute morgen 11½ Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser langjähriges Vorstandsmitglied, der Veteran

Herr Carl Voelker.

Der Kriegerverein verliert in demselben einen braven, treuen Kameraden, der Vorstand einen langjährigen bewährten Mitarbeiter, dem die Kriegervereinssache stets am Herzen lag.

Ein ehrendes Andenken ist ihm gesichert.

Der Vorstand des Voerder Kriegervereins.

Voerde, den 27. Mai 1907.

Trauer-Kleider u. Trauer-Hüte

Trauerschleier und Trauerflore
schwarze Handschuhe.
Schwarze Kleider und Seidenstoffe, schwarze
Blusen und Kostüm-Röcke 23a
Zylinder-Hüte und schwarze Kravatten.

Sinn & Co. G. m. b. H. **Hagen.**

Wilhelm Hohrath

Ingenieur. — Hagen i. W.
Fernruf 1027.

Elektrische Licht- und Kraftübertragungsanlagen.

Feinste Referenzen. Billigste Preise.

Amt Volmarstein.

Bekanntmachung.

Der über die Grundstücke Flur III Nr. 36.41. 88/38.32. u. 30/37 der Gemeinde **Grundschöttel** von **Steveling** nach der **Borg** führende Fußweg ist durch den Ausbau eines Kommunalweges von Steveling nach der Borg bedeutungslos geworden und soll auf Antrag des Landwirts **Gustav Adolf Feldhaus zu Grundschöttel** für den öffentlichen Verkehr eingezogen werden.

Gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes sind Einsprüche gegen dieses Vorhaben binnen vier Wochen, bei Vermeidung des Ausschlusses, auf dem diesseitigen Amtsbureau, woselbst auch der Situationsplan offen liegt, anzubringen.

Volmarstein, den 27. Mai 1907.

Die Wegepolizeibehörde.
Eccarius, Amtmann.

Eilpe.

Krieger-, Feuerwehr- u. Volks-Fest.

Die Zeltwirtschaft zu dem am 20., 21. und 22. Juli stattfindenden Feste wird am Mittwoch, den 5. Juni, nachmittags 5 Uhr im Lokale des Herrn Fr. Brüning öffentlich verpachtet.

Pachtlustige werden hierzu eingeladen.

Das Komitee.

= Täglich 20 Mark =
und mehr kann man verdienen durch hochlohn. Fabrikation u. Vertr. von Neuheiten tägl. Massenartikel. Verlangen Sie sofort Katalog gratis u. franko. **Heinr. Heinen Mülheim Ruhr-Broich.** 7266

Allerfeinste neue

Matjesheringe

empfiehlt 7271

G. Rademacher.

Naturtafelbutter

empfiehlt u. versendet tägl. frisch, das Postkolli 9¾ Pfd für 7,80 Mk. franko gegen Nachnahme **C. Rosenfeld, Friedrichshof** (Ostpr.).

Künstliche Zähne

von 3 M. an, **Plomben** von 2 M.

Zahnziehen

ganz schmerzlos. Viele lobende Anerkennungen. 249a

A. Baschant,
Elberfelderstr. 34
im Hause der hyg. Badeanstalt.

Möbel billig!

Ganze **Wohnungseinrichtungen** sowie einz. **Möbelstücke,** Vertikows Kleiderschränke, Bettstellen, Küchenschränke, eiserne Bettstellen, kompl. Betten, Sofas, Matratzen, Nähmaschinen von **45 Mk.** an 170a **Hagen, Langestraße 37.**

Salzbrunner Oberbrunnen

seit 1601 medizinisch bekannte alkal. Quelle ersten Ranges. Heilkräftig bei Erkrankungen der **Atmungs-, Verdauungs-** und **Harnorgane, bei Gicht, Zuckerkrankheit** und **Asthma.** Niederlagen in allen Apotheken u. Mineralwasser-Handlungen des In- u. Ausl. — Broschüren gratis durch

Furbach & Strieboll, Versand der Herzoglichen Mineralwasser, **Bad Salzbrunn i. Schl.**

Kampmann's selbsttätig arbeitende **Patent-Waschmaschinen,** Ausführung **„Kamka B"** (50% Wassererspanis), sowie **Patent-Handwaschmaschinen** mit **Patent-Wäschebeweger „Riegedacht"** (50% Kraftersparnis) und **Patent-Wringer** sind die besten. In Kürze ca. 45000 im Gebrauch. **Unvergleichlicher Erfolg.** 100a
Musterbücher gratis.

Gerlich & Isphording Nachf.,

Hagen i. W., Elberfelderstrasse 37a.

Verdingung.

Die Lieferung
1. von Tonröhren nebst den erforderlichen Formstücken und Straßensinkkästen,
2. von Maschinen-, Brunnen- u. Formsteinen für Straßenkanäle soll verdungen werden

Die **Verdingungsunterlagen** können zu 1. für 75 Pfg., zu 2. für 1 Mk. bezogen werden.

Angebote sind bis
Freitag, den 14. Juni 1907, vormittags 11 Uhr
einzusenden.

Hagen i. W., den 27. Mai 1907.
7250 **Tiefbauamt.**

Stadt Kerdecke.

Stadtverordneten-Sitzung

Mittwoch, den 29. Mai 1907, nachmittags um 6 Uhr, im städtischen Sitzungssaale.

Tagesordnung:
Beratung über den Ankauf eines Grundstücks für den Neubau des Rathauses.

Herdecke, den 27. Mai 1907.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung:
7275 Gautsch.

Amt Wetter (Ruhr.)

Ein Hund zugelaufen.

Wetter, den 27. Mai 1907.
7265 **Die Polizei-Verwaltung.**

An- und Verkäufe!

Schuhmacher!

Achtung! Achtung!
Werkstatteinrichtung wie **Lederwalze, Nähmaschine, Leisten, Ofen** 2c. alles gut erhalten, spottbillig zu verkaufen.

Emil Kessler,
Hagen, Wehringhauserstraße 5.

Im oberen Volmetal ist in einem aufblühenden Ort (Bahnstation) ein gut eingerichtetes, ausdehnungsfähiges

Fabrikations-Geschäft

der Metallwaren-Branche käuflich zu erwerben. Bedingungen günstig. Dampfkraft vorhanden.

Angebote erbeten unter A. A. Nr. 7217 an die Expedition dieses Blattes.

Häuser-Verkauf.

Wegen Schwierigkeit der Verwaltung, weil nicht in Hagen wohnhaft, bin ich gewillt, meine Besitzungen **Berg- u. Humboldtstraße** zu Selbsterstehungskosten unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Reflektanten belieben sich direkt an mich zu wenden. 6957

Ad. Wigginghaus,
Iserlohn (Tageblatt.)

Ein deutscher

Schäferhund

(treu und wachsam) billig zu verkaufen. **Neumarktstr. 16,** Hagen.

Ein schöner

Hund (Bracke)

auch als Jagdhund geeignet abzugeben.

Albert Fischer, Hardt 1.

Schaukasten

hochmodern, ohne Beschädigung auseinander zu nehmen, 2,20 m br., 2,70 m hoch und 1,65 m tief, luftdicht, fast neu, sowie **Reale und Theken** billig zu verkaufen.

Emil Kessler,
Hagen, Wehringhauserstr. 5.

Wohnungs-Anzeigen!

Wegen Geschäftsaufgabe sucht Familie von 3 erw. Personen zum 1. Juni oder Juli kleine abgeschl. **Wohnung** in Wehringhausen od. Hagen. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 7239 an **die Exped. d. Z.**

Zwei Kontorräume und ein Lagerraum

in der Nähe des Hauptbahnhofs sofort zu vermieten. 7202
Näheres **Hagen, Weststr. 7.**

Elegante Wohnung

an der oberen Moltkestraße 1 Et. 6 Zimmer, Küche, Baderaum, 2 Mans. usw. (in gediegener Ausstattung) p. 1. Juli zu vermieten.

Carl Kleine, Hagen,
235a Moltkestraße 14.

Herrschaftl. 2. Etage

6 Zimmer, Küche, 2 Bodenz., Badez., am Emilienplatz, 1 Min. von der städt. Badeanstalt entfernt, ab 1. Juli zu vermieten.

Heinrich Hohmann, Architekt, Hagen, Fleyerstr. 34.

Ein schön 7097
möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension sofort zu vermieten.

Hagen, Heinitzstr. 8 II.

Anständiger junger Mann findet
Kost und Logis.
Hagen, Bachstraße 3, 2. Etage.

Ordentliche Leute erhalten
Logis
mit oder ohne Kaffee. 7114
Hagen, Bismarckstr. 13 I.

Offene Stellen!

Weinbergsbesitzer und Cognac-Brennerei an hervorragend. rheinischen Weinort, **sucht gegen hohe Provision** 7189
tüchtige Vertreter,
welche gut eingeführt sind.

Angabe der Art bisheriger Kundschaft etc. unter **F. 2 M. 4052** an **Rudolf Mosse in Mainz** erbeten.

Die Hauptagentur

einer **alt eingeführten deutschen Feuer-Versicherungs-Akt.-Ges.** mit Nebenbranchen, vorhandenem, bedeutendem Inkasso und hohen Provisionen ist neu zu besetzen. Es können nur solche Bewerber aus den besseren Gesellschaftskreisen berücksichtigt werden, welche zu den industriellen Kreisen am Platze gute Beziehungen haben und in der Lage sind, das Geschäft weiter auszudehnen.

Offerten unter H. R. 7235 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Techniker

für Abrechnungsarbeiten beim Amtsgerichtsneubau in Lüdenscheid für Juni gesucht. 7260

Regierungsbaumeister
Schlochauer.

Platzarbeiter, Scharnierfertigmacher und jugendliche Arbeiter

suchen 7188

Gebr. Dörken, G. m. b. H.
Gevelsberg.

Auf sofort ein

Heizer

für kleineren Betrieb gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes unter 7258.

Mehrere gute Dreher, gute Schlosser, und ein Zuschläger

für dauernde Beschäftigung gesucht von 7143

G. Brune, Maschinenfabrik in Lüdenscheid i. W.

Größere Zahl gute, solide

Maurer

welche auch feuerfeste Sachen ausführen können, suchen

Funcke & Hueck
Abt. Bausachen.

Zu melden Portier, neue Fabrik **Hagen-Eckesey.** 7223

Tüchtige Putzer

gesucht. 7251

Neuban Berg. Märk. Bank
Hagen, Bahnhofstr. 51.

Kaffeemühlen-Aufschrauber

für lohnende und dauernde Beschäftigung gesucht.

A. Witte & Co., Haspe,
7253 Köckingstraße.

Tüchtige

Schreinergesellen

sofort gesucht.

Heinr. Seuthe, Haspe,
Karwegstraße.

Schreiner

per sofort gesucht. 7259
Rich. Barstadt, Volgelsang.

Junger Bäckergeselle

sofort gesucht. 7201
Hagen, Gartenstraße 23.

Tüchtiger

Hammerschmied

sofort gesucht. 7243
Hagener Gußstahlwerke.

---

2 ordentliche 7237

Hilfsarbeiter

sofort gesucht.

W. Ebkemeier, Hagen, Bahnhofstraße 11.

Ordentl. Schuhmachergehülfe

gesucht.

Casp. Giesbert, Hagen,
7151 Dieckstraße 3.

Ein Hufschmiede-Gesell und ein Lehrling

gesucht. 7204

Georg Pelter, Hagen,
Körnerstraße 81.

Maschinenschlosser und Bohrer

gesucht von 7150

Dahlhaus & Cie.,
— Maschinenfabrik —
Iserlohn.

Kräftiger

Lehrling

mit gutem Zeugnis gesucht.

Otto Adrian, vereidet. Landmesser u. Ingenieur, Fleyerstraße 14.

Tüchtiges Küchenmädchen und Zweitmädchen

gesucht. 7115

Krefeld, Weststraße 32.

Ein kräftiger

Hammerschmiede-Lehrling

auf sofort gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes unter 7144.

Jugendlicher Arbeiter

für leichte Arbeit wird angenommen. 7255

R. Schippers, Hagen, Rehstr. 19a.

Wegen Kränklichkeit des jetzigen **Mädchens wird ein perfektes evangelisches**

Küchenmädchen

mit guten Zeugnissen per 1. Juni gesucht.

Frau C. Comberg sen.,
Elberfeld,
Sieges Allee Nr. 4, am Zool. Garten.

Ein tüchtiges 7191

Küchenmädchen

sowie ein

Zweitmädchen

zum 1. Juli gesucht.

Frau Emil Kuhlmann, Hagen, Fleyerstr. 27.

Ordentliches

Mädchen

für 7 bis 11 Uhr gesucht.

Hagen, Körnerstr. 18 I.

Dienstmädchen

per **sofort** oder **1. Juni** für kleinen Haushalt gesucht. 7268
Hagen, Elberfelderstr. 36 III.

Ein tüchtiges 7273

Mädchen

für kleineren Haushalt (2 ältere Leute) gesucht.

Hagen, Goldbergstraße 9 part.

Ein ordentliches 7186

Dienstmädchen

für sofort gesucht.

Frau **Richard Asbeck,** Hagen-Wehringhausen, Bachstraße 1.

Für kleinen Haushalt wird ein braves, junges

Mädchen

sofort gesucht, welches Liebe zu Kindern hat und zu Hause schlafen kann.

Frau Ernst Bremicker, Hagen, Franzstraße 78.

Junges Mädchen

bei kinderlosem Ehepaar für leichte Hausarbeit gesucht.

Hagen, Bahnhofstraße 27 I.

Junges Mädchen

von 15 bis 17 Jahren gesucht.
Hagen, Iserlohnerstraße 40.

Ein jüngeres Mädchen

bei Kindern für sofort od. später gesucht. 7162

Hagen, **Frankfurterstr. 58.**

Fleißiges, evangelisches

Dienstmädchen

gesucht. 7141
Hagen, Eilperstraße 74.

Ein fleißiges 7146

Dienstmädchen

sofort gesucht.

Frau **Otto Neuhaus,**
Rummenohl i. W.

Gesucht älteres **Mädchen** oder einfaches Fräulein, das die bürgerl. Küche versorgen, etwas nähen kann u. etwas leichte Hausarbeit übernimmt. Hausmädchen vorhanden. 7184

Frau Pastor **Bleibtreu, Bonn** a. Rhein, Martinsplatz 2.

Eine tüchtige

Taillen-

und eine

Rockarbeiterin

auf sofort oder bald gesucht. Dauernde Beschäftigung wird zugesichert. 7241

J. H. Querl, Hagen.

Tüchtige Waschfrau

gesucht. 7249
Näheres **Hagen, Koonstr. 1 I.**

Für kleinen Haushalt ordentl.

Halbtagsmädchen

gesucht. 7263
Hagen, Talstraße 42, 3. Etage.

Tüchtiges Dienstmädchen

gesucht. 7116
Krefeld, Ostwall 183.

Stellen-Gesuche!

Für Kaltwalzwerke.

Junger Mann der Kaltw.-Branche wünscht sich zu verändern am liebsten als

Betriebsbuchführer oder Reisender.

Gefl. Offerten unt. 7135 an die Exped. d. Bl.

Mädchen

sucht Stelle bei älterem Ehepaar. Zu erfragen 7225
Vorhalle, Lindenstr. 184, 1. Etg.

Gaskocher
Petrolkocher
Eisschränke
Fliegenschränke
in grosser Auswahl,
= herabgesetzte Preise. =

Heinr. Heimbeck
Hagen
Elberfelderstr. 92
Tel. 1449.

Fr. Grasweidebutter, Postpack. 7 M. 50 Pf. frco. geg. Nachn. vers. **A. Feldhaus,** Ortelsburg, Ostpr.

Besonders günstige Gelegenheit!

Letzter Berliner

Zuschneide-Kursus

in Hagen

Kaisersaal, Elberfelderstraße 56.

Montag, den 10. Juni

beginnt die Größte Berliner Zuschneide-Akademie-Direktion **Maurer,** renommierteste Fachschule der Welt, einen

4wöchentlichen Zuschneidekursus.

Der Kursus umfaßt **Maßnehmen, Schnittzeichnen** und **Zuschneiden** sowie **Anfertigen von Anproben** für

Damenkostüme	Sportbekleidung	Herrenmoden
Mäntelkonfektion	Reformkleider	Uniformen
Mädchenkleider	Sämtliche Wäsche	Knabengarderobe

Die Teilnehmer erhalten das Zeugnis von der Direktion Maurer-Berlin und sind behufs kostenloser Stellenvermittelung als Direktricen, Zuschneider usw. gleichberechtigt mit den Berliner Akademiebesuchern.

Tageskursus von 9—1 Uhr
Abendkursus von 8—10½ Uhr.

Direktor **Maurer** wird am **Samstag, den 8.** und **Sonntag, den 9. Juni** im **Kaisersaal** persönlich anwesend sein, um Auskunft zu erteilen und Anmeldungen entgegen zu nehmen.

Vorherige Auskunft und illustrierten Hauptprospekt verlange man gratis und franko von der

Größten Berliner Zuschneide-Akademie
Berlin, Alexanderplatz. — **Direktion: Maurer.**

Vielfach prämiiert! Vielfach prämiiert!

Bernstein-Fussbodenlack
mit Farbe
eigenes Fabrikat
1/1 kg.-Büchse
Mark 2.20
empfiehlt 7267
W. Schmeltzer
Frankfurterstr. 88.

Wir verzinsen Spar-Einlagen z. Z. bei:
1 monatl. Kündigung mit 4%,
3 monatl. Kündigung mit 4¼%,
6 monatl. Kündigung mit 4½%.
Bei grösseren Beträgen und längeren Kündigungsfristen kulanteste Bedingungen nach Vereinbarung.
Westdeutscher Bankverein A.-G.
Hagen i. W., Elberfelderstr. 34, geöffnet 8½—1, 3—7 Uhr.
Herdecke, Wetter (Ruhr).

Waschpulver
Niegedacht
bestes und, weil ohne Soda und Seife zu verwenden, billigstes der Welt. Paket 20 ₰. Kein Reiben der Wäsche mehr, nur Schleudern erforderlich. Schonung garantiert.

Eier! Eier!
Garantiert frische zum Sieden und Rohtrinken
25, 21 und 18 Stück
1 Mark
empfiehlt 7269
Spezial-Eier-Geschäft
Ed. Kleinmann
Hochstraße 91, Kampstr.-Ecke.

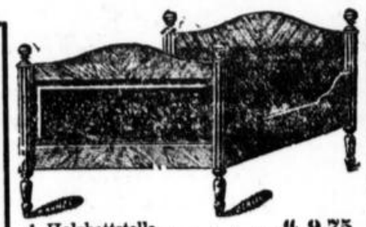
Verwaltungen
zu übernehmen sucht ein im Gerichtsw. u. Bauf. erf. Staatsbeamter. Offerten an die Exped. dieses Blattes unter 7041.

Ausnahme-Preise
für
Betten und Möbel!



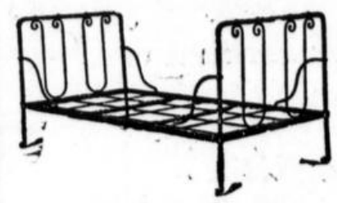
Kompl. Bett Nr. 15
1 Bettstelle
1 Sprungfeder-Matratze mit Keil
1 Oberbett
1 Unterbett
2 Kissen
56.00 M

50 Nachtkonsolen
schwerste Ausführung
ff. Lackierung
7.50 M



1 Holzbettstelle . . . . . M 9.75
1 Matratze . . . . . M 7.50
1 Feder-Oberbett . . . . . M 9.00
1 Feder-Unterbett . . . . . M 6.50
1 Feder-Kissen . . . . . M 1.45
M 34.20

Grosser Posten Rohrstühle
mit Traillen und Jugendstil (keine vollen Dutzende)
Stück
3.65 M



Eisenbett Nr. 32
1 Bettstelle
1 Matratze
1 Oberbett
1 Kissen
19.50 M

1 Posten Kleiderschränke
2türig, schwere Ausführung . . . . .
34.50 M

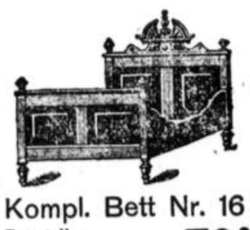
Vollständig konkurrenzlos!
Patent-Matratze „Frauenlob"
mit Gegendruck-Federn
anerkannt bestes System.



16.00 M

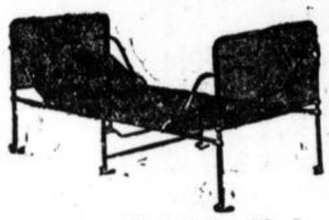
Man prüfe unsere Patentmatratze mit den von der Konkurrenz angebotenen und achte auf die Federzahl und ihre Stärke.

Zirka 20
Küchenbüfetts
beste Ausführung mit modern. Verglasung und Majolika-Plättchen
Reg. Preis 69 Mk.
54.00 M



Kompl. Bett Nr. 16
1 Bettstelle
1 Sprungfeder-Matratze mit Keil
1 Oberbett m. Halbdaun.
1 Unterbett „ „
2 Kissen „ „
79.00 M

Zurückstellen gekaufter Waren!
Franko-Lieferung auch nach auswärts!



Eisenbett Nr. 46
1 Bettstelle
1 Matratze
1 Oberbett
1 Kissen
27.50 M

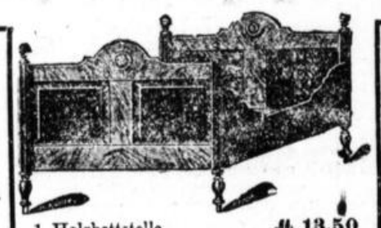
Fertige Betten mit guter Füllung.

Nr. 12	Nr. 16	Nr. 21
Oberbett	**Oberbett**	**Oberbett**
aus Ia. gestreiftem Inlett mit 9 Pfd. dopp. gereinigt. Federn **8.75 M**	aus rotem Inlett mit 9 Pfd. doppelt gereinigt. Federn **11.50 M**	aus ff. Satinbarchent mit 9 Pfd. doppelt gerein. Federn **14.75 M**



Kompl. Bett Nr. 88
Spezialität der Firma
1 Bettstelle
1 Frauenlob-Matratze mit Keil
1 Steilige Matratze
1 Oberbett m. Halbdaun.
2 Kissen m. Halbdaunen
98.00 M

Divan Nr. 8
1 Seite zum abklappen mit ff. Phantasiestoff-Bezug
38.50 M



1 Holzbettstelle . . . . . M 13.50
1 Matratze mit Keil . . . . . M 12.00
1 Feder-Oberbett . . . . . M 10.00
1 Feder-Unterbett . . . . . M 7.50
2 Feder-Kissen . . . . . M 3.00
M 46.00

Divan Nr. 13
ff. Arbeit
ff. Plüsch-Bezug
58.00 M

Trumeau-Spiegel
zirka 2½ m hoch
ff. geschliffenes Glas mit Konsole
28.50 M

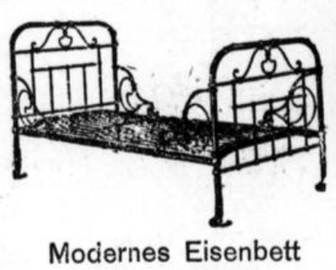


Neueste Modelle in Kinderwagen. Kauf mit Fabrikrabatt nach dunkfarb. umsonst kommenden Prachtkatalog direkt von Atelier größter sächsischen Kinderwagenfabrik
Julius Tretbar in Grimma 544
Einzige Kinderwagenfabrik, welche direkt an Private liefert.



Modernes Kinderbett
ähnlich wie Abbildung
ff. elfenbein lackiert
14.75 M

Sinn & Co. G. m. b. H.
Hagen i. W.
Mittelstr. 18



Modernes Eisenbett
mit Patent-Matratze
ähnlich wie Zeichnung
19.75 M

Berlitz School
Marienstrasse 2a.
Staatlichgenehmigte Sprachschule.
Unterricht in modernen Sprachen von diplomierten National-Lehrern.
— Beginn jederzeit. —
Probestunde gratis.
Leiterin: 220a
Frl. O. Blaauw.

Hagener Handelsschule
Privat-Institut.
Unterricht in allen
21a kaufm. Fächern.
Gründl. Ausbildung. Kleine Klasse.
B. Cahn, Bergstrasse 67.

Die Hypothekenbank in Hamburg
beleiht Wohn- u. Geschäftshäuser in guten Lagen unter günstigen Bedingungen.
Auskunft erteilt und Aufträge nimmt entgegen 3516
Otto Kohlhage,
Hagen i. W.

Einzig bewährtes Rezept zur Glanzbügelei!
Man nehme einen Teelöffel voll



Zu haben in den meisten **Drogen-, Colonialwaren- und Seifengeschäften.**

Aufgepasst!
Möbel erhalten Sie billig gegen Kassa und auf
Kredit.
Hagen, Langestr. 37.

Stottern
heilt auch in scheinbar **hoffnungslosen Fällen unbedingt sicher**
C. Matzke, Burgsteinfurt.
Kein Risiko! 27 jähr. Praxis.

Beamte
erhalten von einer Bielefelder Leinen-, Wäsche und Aussteuerfabrik Waren auf 3monatlichem Credit. Gefl. Adressen lef. die Exp. ds. Bl. unter **W. 196.**

Ärztlich empfohlen
Kötters Hafer-Zwieback
Kötters Hafer-Zwieback
Versand ab Fabrik:
F. Kötter, Barmen-Rittersh.

Vorhalle!
Wer übernimmt das Mähen einer größeren Fläche Gartengras?
Näheres Zieglerstraße 57.



in über 200 Niederlagen in Hagen und Umgegend zu haben.
— Nur in Paketen. —
Das ½ Pfund
50, 55, 60, 70, 80, 90 Pfg.

Voerder Schützen-Verein.

Diejenigen Mitglieder, Bürger und Freunde des Schützen-Vereins, welche beabsichtigen, für das Ehrenpreis-Schiessen aus Anlaß der

300jähr. Jubelfeier

einen Ehrenpreis zu stiften, werden höfl. ersucht, dieses dem Vorsitzenden, Herrn W. Spannagel, anzuzeigen.

Wie in den Vorjahren richtet sich die Verteilung der Ehrenpreise genau nach der Reihenfolge der Anmeldungen.

Das Fest-Komitee.

Auf der Springe.	HAGEN.	Auf der Springe.
Komfortabel eingerichteter 2-Master Zeltzirkus.	**Circus Otto Mark**	Eigene elektrische Lichtanlage.

Mittwoch, den 29. Mai 1907, nachmittags 4 Uhr:
Letzte Kinder- und Familien-Vorstellung.
Eintrittspreise: Kinder 10 Pfg., 20 Pfg., 30 Pfg., 40 und 50 Pfg., Erwachsene **halbe** Kassapreise.
Abends 8½ Uhr **Elite-Vorstellung,** unter anderem
Amateur-Konkurrenz-Reiten.
Eine wertvolle Prämie demjenigen, welcher imstande ist, die Manege auf galoppierendem Pferde stehend 3 mal zu durchreiten.
Hochachtungsvoll
Otto Mark, Direktor und Eigentümer.
P. S. Lade das pt. Publikum zu den hochinteressanten Proben, welche täglich, außer Sonntags, 10 Uhr vormittags beginnen, ganz ergebenst ein.

Ein Posten
Zeitungs-Makulatur
pr. Ctr. zu 4 Mk. abzugeben.
Westfäl. Tageblatt
General-Anzeiger für Hagen und Umgegend.

Hagener Stadtgarten.
Heute Mittwoch von nachmittags 4 Uhr ab:
Großes Konzert
des gesamten Städtischen Orchesters (Leitung: Adolf Hahn, Städtischer Kapellmeister i. V.)
Während des Konzerts: **Grosse Kaffee-Restauration.**
7254 **Carl Böntgen.**



Rätsel!
Noch nie dagewesen!
Nur kurze Zeit gültig!
Jac-, Je, le-, Uhr, mir, ne, ei-, den, ke-, Sen-,
Jeder, der obige Silben richtig gesetzt an mich einsendet, erhält nebenstehende reizend geschnitzte Jockele-Wanduhr, richtig gehend, hübscher Zimmerschmuck, gegen Nachnahme von 2,50 M. u. 50 Pf. für Packung und Nachnahmegebühr zugesandt. Porto extra.
E. Klucke, Wolfshagen i. Harz.

Westfälisches Tageblatt

Hagener Generalanzeiger

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 50 Pfennig frei ins Haus, mit „Hagener Bunte Blätter" 10 Pfg. mehr. Durch die Post bezogen mit Bunte Blätter Mark 2.40, ohne Bunte Blätter Mark 2.10 für das Vierteljahr einschließlich Postbestellgeld.

General-Anzeiger für Hagen und Umgegend
mit dem Kreisblatt für den Stadt- und Landkreis Hagen

Tägliche Beilage: Unterhaltungsblatt „Feierstunden"
Wöchentliche Beilage: „Hagener Bunte Blätter"

Redaktion: Fernsprecher Nr. 126, Expedition: Fernsprecher Nr. 120. Telegr.-Adr.: Tageblatt Hagenwestf.

Rotationsdruck und Verlag: Westfälische Verlagsanstalt Decker & Comp., Hagen i. W., Goldbergstraße 17–21.

Hagener Generalanzeiger

Anzeigenpreis für die siebengespaltene Zeile 15 Pfennig, im Wohnungs- und Arbeitsmarkt 10 Pfennig, im Reklameteil die Textzeile 40 Pfennig. Bei Wiederholungen wird ein entsprechender Rabatt gewährt. Als Beilagengebühr werden für je tausend Stück 6 Mark berechnet.

Nummer 123. Mittwoch, den 29. Mai 1907. 43. Jahrgang

Zweites Blatt.

Der Massenmörder Liberka vor Gericht.

⊙ **Beuthen** (Oberschl.), 27. Mai.

Vor dem hiesigen Schwurgericht begann heute der in Schlesien mit großer Spannung erwartete Prozeß gegen den

Schlächter und Speisewirt Liberka,

der bekanntlich in den letzten Jahren mehrere Morddaten verübte, ohne daß es zunächst gelang, eine Spur des Täters zu finden. Einige der Morddaten waren auch heute noch nicht geklärt, wenn es nicht Liberka vorgezogen hätte, nachdem er des einen Falles so gut wie überführt war, nicht nur diesen, sondern auch verschiedene andere Morde einzugestehen. Neben Liberka sitzen noch seine Ehefrau und der Haushalter Kioltyka als Mitschuldige auf der Anklagebank. Sie werden der Ermordung der Arbeiter Bronder, Kabitza und Grunner beschuldigt. Die Leiche des letzteren, die seinerzeit zerstückelt auf dem Beuthener Heumarkt gefunden war, hatte zu den Gerüchten über einen Ritualmord Anlaß gegeben, ebenso war Liberka in Verdacht geraten, seinerzeit den Mord an dem Konitzer Gymnasiasten Winter ausgeführt zu haben. Wie die Nachforschungen jedoch ergeben haben, war Liberka damals anderwärts beschäftigt und kommt als Mörder Winters nicht in Betracht. Er hat sich daher nur wegen der Morde in Oberschlesien zu verantworten. Aus der Personalienfeststellung der Angeklagten ergibt sich, daß Liberka am 11. Dezember 1875 in Jannowitz als Sohn eines Bergarbeiters geboren und vielfach vorbestraft ist. Auch Kioltyka, der 1881 in Ruda geboren ist, ist vorbestraft, wenn auch geringer. Die Anklage gegen Liberka und Kioltyka lautet auf Mord und Beihilfe, gegen Frau Liberka auf Beihilfe und Anstiftung zum Mord.

Der Mordfall Bronder.

Liberka hatte in Beuthen eine Roßschlächterei verbunden mit einer Speisewirtschaft, die gleichzeitig als Herberge für durchreisende Handwerksburschen und Fleischergesellen diente. Liberka bekennt sich schuldig, den Roßschlächtergesellen Bronder ermordet zu haben, und zwar, weil ihm hinterbracht worden war, daß Bronder die Zeit, als er, Liberka eine mehrmonatige Gefängnisstrafe verbüßte, ausgenutzt haben sollte, um mit seiner Frau in Verkehr zu treten. In fließender Erzählung mit stark polnischer Aussprache schildert der Angeklagte Liberka im einzelnen, wie der Entschluß zu der grausigen Tat in ihm gereift sei. Seine Frau habe ihn fortwährend zu der Tat angereizt und ihn aufgefordert: „Wir müssen das tückische Aas beiseite bringen!" Da seine Frau fortgesetzt auf ihn eindrang, habe er den Bronder bei passender Gelegenheit mit einem dicken Knüppel erschlagen.

Frau Liberka bestätigt die Angaben ihres Mannes, daß Bronder ihr nachstellte, bestreitet aber, ihren Mann zu der Tat verleitet und angestiftet zu haben.

Der Angekl. Kioltyka erklärt, daß er von der Ermordung Bronders überhaupt nichts wisse, da er an dem Mordtage, 20. Januar 1906, noch im Gefängnis saß.

Es wird dann der zweite Fall, der die

Ermordung des Tagelöhners Brunner

betrifft, erörtert. Vors.: Angekl. Liberka, geben Sie zu, den Tagelöhner Brunner ermordet zu haben? — Angekl.: Jawohl, ich habe es getan. — Vors.: Wie kamen Sie kurz nach der Ermordung Bronders schon wieder zu dem Entschluß einer so furchtbaren Tat? — Angekl.: Ich war im Jahre 1905 wegen wissentlich falscher Anschuldigung zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Ich wollte gern ein Wiederaufnahmeverfahren, um meine Freisprechung durchzusetzen, und sprach über diese Sache mit Brunner und Kioltyka. Beide erklärten sich **bereit zu meinen Gunsten Meineide zu leisten.** Kurz vor dem Tag aber ertappte ich den Brunner mit einem meiner Dienstmädchen namens Kremser. Ich warf deshalb die Kremser hinaus. Da zog auch Brunner von mir fort und schwur Rache. Er sagte, er wolle die Meineidsgeschichte verraten und mich und meine Frau ins Zuchthaus bringen. — Vors.: Das war also der Beweggrund zur Tat? — Angekl.: Ja.

Der Angeklagte Liberka erklärt nun, wie sie beide, er und Kioltyka mit Knüppel und Messer bewaffnet wiederholt den Brunner aufgelauert hätten, um ihn umzubringen, schließlich aber immer wieder die Ausführung der schrecklichen Tat vertagen mußten. Da gelang es an einem der letzten Tage des Januar 1906 dem Liberka, den Brunner in seinen Laden zu locken. Dort versetzte ihm Liberka zunächst von hinten einen Schlag mit einem großen Knüppel, so daß Brunner hinfiel. Danach wurde Brunner weiter von Kioltyka bearbeitet, der dem Brunner einen dicken Spazierstock abgenommen hatte und nun fortgesetzt auf dessen Gesicht einschlug. Als ihm das Blut aus Mund und Nase zu fließen begann, steckte ihm Kioltyka

einen Wetzstein in den Mund,

den Liberka zum Schleifen der Fleischermesser gebrauchte. — Vors.: Liberka, Sie sagen, Sie hätten auf den Brunner mit einem Knüppel eingeschlagen. War es nicht ein „Amulet", mit dem man Pferde zu töten pflegt? — Angekl.: Nein, es war ein dicker Knüppel. — Vors.: Sie sollen sich ganz besonders roh benommen und dem am Boden liegenden Brunner mit dem Fuß ins Gesicht getreten haben. — Angekl.: Das ist eine Lüge. — Vors.: Sie müssen aber mit großer Gewalt zugeschlagen haben, denn Fußboden, Wände und Decke waren mit Blut bespritzt. — Angekl.: Ja, geblutet hat er sehr, **meine Frau hat aber alles, so gut es ging, weggescheuert.** (Bewegung.) — Vors.: Was geschah weiter mit der Leiche? — Angekl.: Wir warfen sie in die Abortgrube. — Vors.: Und dann? — Angekl. Liberka: Meine Frau sagte, die Leiche müßte wieder heraus, sie hätte sonst keine Ruhe im Hause. — Vors.: Und das taten Sie schließlich auch? — Angekl.: Ja, unter großen Schwierigkeiten. — Vors.: Wann? — Angekl.: Viele Monate nach der Tat. — Vors.: Was wollten Sie mit der Leiche nun machen? — Angekl.: Kioltyka meinte, wir sollten uns eine größere Menge Vitriol kaufen, die Leiche in ein Faß tun, das Vitriol auch und so die Fleischteile verbrennen lassen. Für die Beseitigung der Knochen wollte Kioltyka schon sorgen. — Vors.: Weshalb nahmen Sie davon Abstand? — Angekl.: Weil das zu sehr gedampft hätte. — Vors.: Was machten Sie also schließlich? — Angekl.: Wir taten die Leiche in unsere Badewanne und Kioltyka begoß sie mit Wasser. (Bewegung.) Nachdem er das getan hatte, sagte er: **„So, nun bist Du getauft!"** — Vors.: Was geschah mit den Kleidern? — Angekl.: Meine Frau verbrannte sie, nachdem sie sie mit Erdöl getränkt hatte. — Vors.: Wie kamen Sie nun zur

Zerstückelung der Leiche?

Angekl. Liberka: Kioltyka forderte mich auf, mit dem Hammer auf das Messer zu schlagen, das er über den Rumpf der Leiche bereit hielt. Ich tat das und es gab einen furchtbaren Krach. Mir wurde darauf sehr schlecht und ich mußte herausgehen und mich dann übergeben. Draußen machte ich mich mit Schnaps betrunken. Als ich wieder hereinkam, gab ich auch dem Kioltyka Schnaps zu trinken. Da sah ich denn, daß **Kioltyka die Leiche inzwischen vollständig zerstückelt hatte.** — Vors.: Ihre Frau war bei der Zerstückelung fortwährend zugegen? — Angekl.: Jawohl! (Bewegung). **Meine Frau ermunterte mich sogar mit zu tun und sagte, ich sei ein netter Fleischer, wenn ich so etwas nicht einmal sehen könnte.** (Anhaltende Bewegung.) — Vors.: Sie halfen also nicht bei der Zerstückelung? — Angekl.: Nein. Ich habe nur bei dem Hauptschlag über den Rumpf den Hammer geführt. — Vors.: Was geschah nach der Zerstückelung? — Angekl.: Wir taten die Leichenteile in Säcke und vergruben sie auf dem Heumarkt.

Die Angekl. Frau Liberka bestreitet, von der Ermordung des Brunner Kenntnis gehabt, geschweige denn ihren Mann zu der Tat angestiftet zu haben. — Vors.: Dann ist wohl auch nicht wahr, daß, als der Vater des Brunner zu Ihnen kam und sich nach seinem Sohn erkundigte, Sie stets zu Lügen gegriffen haben. — Angekl.: **Wie werde ich so etwas tun, da müßte ich ja kein Ehrgefühl haben.** (Lachen im Zuschauerraum.) — Vors.: Bleiben Sie uns mit Ihrem Ehrgefühl und Ihren Unschuldsbeteuerungen fort und sagen Sie lieber die reine Wahrheit.

Die Aussagen des Angeklagten Kioltyka stehen in schroffem Gegensatz zu den Aussagen Liberkas. Während Liberka behauptet, von Kioltyka zur Ermordung des Brunner angestiftet zu sein, sagt Kioltyka das gerade Gegenteil aus. Er schildert zunächst in ungefähr gleicher Weise den Ueberfall auf Brunner. Liberka habe den ersten Hieb auf Brunner geführt. Brunner schrie um Hülfe und sagte zu Liberka: Du schlägst mich ja tot, worauf Liberka kalt erwiderte:

„Das will ich ja gerade."

(Bewegung.) Dann forderte Liberka mich auf, auch einige Schläge zu tun, damit es nicht heiße, er habe den Mord allein ausgeführt. Er habe dann zwei- oder dreimal zugeschlagen, wohin wisse er nicht. — Vors.: Liberka bestreitet auch, dem am Boden liegenden Brunner mit dem Fuße ins Gesicht getreten zu haben. — Angekl.: Kioltyka: Er hat es aber getan und zwar, als Brunner noch lebte. Brunner wehrte sich verzweifelt und biß ihm in den Schuh. (Man fand nachher noch deutliche Spuren des Bisses an dem Schuh.) **Er stieß ihm einen Wetzstahl in den Mund, so daß er im Genick wieder herauskam, dann faßte er den Stahl an beiden Enden und drehte dem Brunner das Genick herum.** (Große Bewegung im Zuschauerraum.) — Vors.: Kioltyka, geben Sie zu, mit Liberka gemeinsam den Brunner ermordet zu haben? — Angekl.: Nein, ich wollte ihn nur verhauen. — Vors.: Es sind aber so schwerwiegende Beweise vorhanden; sagen Sie doch lieber die Wahrheit. — Angekl.: **Na, denn meinetwegen ja!** (Anhaltende Bewegung.) — Vors.: Dann geben Sie auch Auskunft über die einzelnen Vorgänge am Mordtage. — Angekl.: Das kann ich nicht, ich war ja an jenem Tage angetrunken. Ich weiß nur, daß Liberka mich gegen den Brunner aufhetzte, indem er sagte, Brunner habe mir Geld gestohlen.

Ueber die Zerstückelung der Leiche sagt Kioltyka aus, daß sie hauptsächlich Liberka vorgenommen habe, wozu er ja wegen seines Berufes als Fleischer am meisten geeignet war. Liberka habe dem Brunner zuerst die Schenkel abgeschnitten, dann die Hüfte, dann den Kopf und schließlich die Hände. — Vors.: Hatten Sie denn gar keine Angst, ertappt zu werden? Angekl.: Ja, darauf hatten wir gerechnet. Liberka hatte sich ein Messer eingesteckt und gesagt: **Sollte uns jemand treffen, so bekommt er einen Stich ins Herz und wir reißen aus.** Wir haben aber niemand getroffen.

Es wird dann der

Fall Kapitza

erörtert, bei dem Kioltyka allein beteiligt sein soll. Kioltyka, der den Kapitza erschlagen hat, gab an, daß er sich am 24. Januar v. J. am Tage nach der Ermordung Brunners, von Liberka einen Revolver geben ließ, um sich selbst zu erschießen. Liberka sagte aber: Du wirst doch nicht so dumm sein, dich wegen eines solchen alten Krüppels zu erschießen. Er habe sich dann zureden lassen. Am 28. Januar war er angetrunken, da sagte Liberka zu ihm, er solle den Kapitza erschießen, weil dieser anscheinend von dem Morde an dem Brunner Kenntnis habe. Kapitza soll aus dem Fenster heraus zugesehen haben, als die beiden Mörder den Leichnam in die Düngergrube warfen. Daraufhin lockte Kioltyka den Kapitza ins Freie, zog dort seinen Revolver und gab einen Schuß auf Kapitza ab. Dieser schrie: Jesus, was machst Du? Kioltyka schlug ihm darauf auf den Kopf, sodaß das Gehirn heraustrat, worauf Kapitza umfiel und Kioltyka noch mehrere Schüsse auf ihn abgab. Zu diesem Falle bekundet Liberka: Ich habe nicht den Anstoß zur Ermordung des Kapitza gegeben. Präs.: Hatten Sie nicht Angst, daß Kapitza Sie verraten würde? — Liberka: Ja, wir hatten alle Angst. Die Frau Liberka behauptet, daß sie von der Ermordung des Kapitza vorher nichts gewußt habe. Die Verhandlung wendet sich dann der

Entdeckung der Verbrechen

zu. Im ganzen vorigen Jahre war nichts herausgekommen. Alle Nachforschungen waren vergeblich gewesen. In diesem Jahre am 12. März teilte Kioltyka einer Frau Stein in der Trunkenheit die Mordtaten mit und sagte, er hätte Angst, daß ihn der Liberka ebenfalls umbringen wollte. Diese Frau Stein erzählte die Sache weiter. Ein Gendarm wurde benachrichtigt, der der Beuthener Polizeibehörde Mitteilung machte.

Darauf wurden die weiteren Verhandlungen auf Dienstag vertagt.



♂ **Essen,** 28. Mai. (Der Mörder der Engländerin Lake verhaftet.) Heute morgen wurde in der Nähe der Platte bei Werden der Mörder der am 1. Oktober vor. Jrs. im Essener Stadtwalde ermordeten Engländerin Fräulein Lake verhaftet. Es ist der 20jährige Agent Zapp aus Werden. Er hatte bei der Platte wieder ein Mädchen zu vergewaltigen versucht. Bei seiner Vernehmung gestand er den Mord an der Engländerin ein. Der Ueberfall ist am Freitag vor Pfingsten erfolgt und zwar morgens gegen 5¼ Uhr auf dem Wege vom Kamp nach Werden in der Nähe der Platte. Die Ueberfallene ist die 20 Jahre alte Arbeiterin Br., die sich auf dem Wege zur Fabrik befand, auf dem ihr der jetzt verhaftete Zapp begegnete, der im Begriff war, nach der Kruppschen Fabrik zu gehen, in der er bisher als Anstreicherei-Hilfsarbeiter beschäftigt. Zapp ging zuerst auf dem Mädchen vorüber und grüßte es, kehrte aber alsbald wieder um und überfiel es nachher hinterrücks. Zuerst versuchte er, das Mädchen durch Würgen am Halse am Schreien zu verhindern und riß es dann rücklings zu Boden. Auf die lauten Hilferufe des Mädchens eilten mehrere Leute herbei, die sich ebenfalls auf dem Wege zu ihren Arbeitsstätten befanden. Zapp suchte daraufhin das Weite und die aufgenommene Verfolgung mußte als aussichtslos aufgegeben werden. Auf die Anzeige des Mädchens hin stellte die Bredeneyer Polizei sofort Ermittelungen an, die aber in den ersten Tagen zu keinem Ergebnis führten. Sonntag teilte das Mädchen der Polizei mit, daß es den Attentäter auf dem Bahnhof Werden gesehen habe, als er im Begriff war, einen Arbeiterzug nach Essen zu besteigen. Auf diese Angabe hin begab sich ein Polizeibeamter in Begleitung des Mädchens nach dem Bahnhof in Werden, wo man des Friedr. Zapp bald ansichtig wurde, den das Mädchen sofort dem Beamten als den Attentäter bezeichnete. Der Beamte schritt daraufhin sogleich zur Verhaftung des J., der auch ohne Umschweife die Tat zugab und diese mit allerlei Gründen zu entschuldigen suchte. — Als man ihn später im Laufe der weiteren Vernehmungen des Mordes an dem Fräulein Lake bezichtigte, bestritt er zunächst jede Verbindung mit der Dame. Schließlich gestand er jedoch ein, sie genau in derselben Art überfallen zu haben, wie er es bei der Arbeiterin Bl. getan habe. Daß Fräulein Lake bei dem Ueberfall zu Tode gekommen sei, bezeichnete er als einen bloßen Zufall; er habe nicht die Absicht gehabt, die Engländerin zu töten. Die Familie des Verhafteten wohnt erst seit einem Jahre in Werden. — Bei der weiteren Vernehmung des Verhafteten verwickelte er sich in Widersprüche. So gab er die Kleidung der Ermordeten unrichtig an. Ueberhaupt macht er den Eindruck eines geistig minderwertigen Menschen, was ja auch aus dem immerhin etwas unvermitteltem Geständnis hervorgeht. Die Möglichkeit, daß er sich zu dem Geständnis hat drängen lassen, liegt vor, jedoch wird vorläufig an dem Verdacht seiner Täterschaft festgehalten.



Kleine Chronik.

Die Furcht vor dem Irrsinn hat den 28 Jahre alten Schulverweser Müller in Weißbrunn in Oberfranken in den Tod getrieben. Er hat sich erschossen und in einem hinterlassenen Briefe den vorgenannten Grund für seine Tat angegeben. — Ein kostbarer Fund wurde dieser Tage in Küstrin gemacht. Man fand dort beim Leeren eines Briefkastens in der Altstadt zwei **Brillantringe im** ungefähren **Werte von 1000 Mark.** Anscheinend rühren die Ringe aus einem Diebstahl her. — In Scheppoch bei Obernburg am Main hat der Landwirt Johann Sauerwein in guter Rüstigkeit und bei besonders guten Geisteskräften sein **100. Lebensjahr vollendet,** umgeben von 21 Urenkeln und 11 Enkeln. — Der Grün- u. Bilfinger-Aktiengesellschaft in Mannheim wurde der **Bau einer dreifachen Rheinbrücke** nördlich von Köln übertragen. — Als der Täter, der im Dezember 1906 den **Leipziger Geldbriefträger** Rübner überfiel und **um 7000 Mark beraubte,** ist in Meuselwitz auf die Anzeige seiner Geliebten hin der 24jähr. Schlosser Leucht aus Lucka verhaftet worden. — Graf **Zeppelin wird** im Sommer ds. Jrs. **eine große Probefahrt mit seinem lenkbaren Luftschiff unternehmen.** Sie soll vom Bodensee nach dem Wilhelmshavener Hafen gehen, wo von Seiten der Militär- und Marinebehörden alle Vorbereitungen getroffen werden, um dort eine Landung zu ermöglichen. Zu einer Landung dürfte es jedoch nur kommen, wenn irgend welche besondere Umstände eine vorzeitige Unterbrechung des Uebungsfluges nötig machen sollte. Anderenfalls wird Graf Zeppelin ohne Aufenthalt nach dem Bodensee zurückkehren. — Der infolge des Automobilunfalles, bei welchem er selbst den Wagen geführt hatte und bei dem ein anderer Student schwer verletzt worden war, verhaftete Student Mergenthaler aus Baltimore ist laut einer Mitteilung des Amtsgerichtes gegen eine **Kaution von 100 000 Mark** aus der Haft entlassen worden. — Bei einem Ausfluge einer Nähschule **kenterte** auf dem Przenfaflusse **ein Kahn mit 20 Mädchen.** Zwei ertranken, die anderen konnten gerettet werden. — In Genua hat sich **eine junge Ausländerin,** eine **Deutsche** oder Schwedin namens Paula Schweighof **vergiftet.** Es heißt, daß die Dame einer reichen Familie angehöre, entführt und in Genua von ihrem Geliebten verlassen wurde. — Das Dörfchen **Tscherlach** im Kanton St. Gallen scheint **dem Untergange geweiht** zu sein. Der Ort steht in Gefahr, von einem Schlammsturz vom Sichelkamm her betroffen und zerstört zu werden. Die meisten Häuser sind bereits geräumt worden. Ein Teil des Dorfes schwebt in der größten Gefahr, unter Schlammassen begraben zu werden. — Das **norwegische Segelschiff** „Nagpore" ist, wie aus Montevideo gemeldet wird, **gescheitert,** und durch Sturm vernichtet worden. 11 Mann sind ertrunken.

— **Das Geschenk des Mailänder Ausstellungskomitees für den deutschen Kaiser.** Wie schon gemeldet, hat das Komitee der vorjährigen Ausstellung in Mailand beschlossen, in Anbetracht der besonderen Verdienste, welche sich der deutsche Kaiser um die Ausstellung im allgemeinen und um die deutsche Abteilung im besonderen erworben hat, diesem als außerordentliches Zeichen der Dankbarkeit eine künstlerisch in Gold und Silber ausgeführte Tafel zu überreichen. Die Tafel wurde vom Professor an der Mailänder Akademie der Brera, Pogliaghi ausgeführt, demselben, dessen vor kurzem vollendete Bronzetür zum Mailänder Dom alle Fremden zur Bewunderung herausfordert. Die Tafel ist 65 Zentimeter breit, und ruht auf einer 75 Zentimeter breiten Marmorplatte. Das Hochrelief zeigt eine männliche und zwei weibliche, die Arbeit, die Intelligenz und den Fortschritt darstellende Figuren, welche dem kaiserlichen Wappen einen Lorbeerkranz darbieten. Die Mitte der Platte trägt in italienischer Sprache die Worte: „Ihrer Majestät Wilhelm II., Kaiser und König, vom Komitee der Ausstellung in Mailand 1906, mit ehrfurchtsvoller Dankbarkeit gewidmet."

Sprechsaal.

Für alle Veröffentlichungen an dieser Stelle trägt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortlichkeit, während sie dem Publikum gegenüber jede Verantwortung für den Inhalt ausdrücklich ablehnt.

Kriegervereine und Vereinigungen in Hagen.

Die gestrige Nummer des „Westf. Tageblatts, Generalanzeiger für Hagen und Umgegend" brachte eine Erwiderung auf den von dem Vorstande der Vereinigung ehem. 16er in den Sonnabend-Nummern der beiden Hagener Zeitungen (Westfälisches Tageblatt und Hagener Zeitung) veröffentlichten Artikel betref. Kriegervereinswesen in Hagen. Beim Durchlesen dieser Entgegnung kommt man am Schlusse zu dem Resultate, daß der Artikelschreiber den Bericht des Vereins ehem. 16er, worin Reformvorschläge für das Kriegervereinswesen innerhalb der Stadt gemacht wurden, entweder garnicht verstehen will, oder aber, was noch viel schlimmer wäre, das Anwachsen und Aufblühen der Regimentervereinigungen absolut niedriggehalten wissen will. Es ist unfaßbar, wie man zwei ernsthafte Artikel (siehe Westfälisches Tageblatt und Hagener Zeitung vom 26. Januar und vom vorigen Sonnabend) so kurzer Hand abtun kann. Man hat unwillkürlich das Gefühl, als ob der Artikelschreiber noch hätte sagen wollen: Mund zu; Ihr in den Regimentervereinigungen habt nicht mitzureden! Und dabei wird in der Erwiderung ganz und gar vergessen, daß ja der Vorsitzende des Provinzialkriegerverbandes, Herr Geh. Oberbergrat Harz in Dortmund, es war, der einer Deputation des Vereins ehem. 16er erklärte, daß eine Organisation, wie die von uns geplante, innerhalb der Stadt möglich und wünschenswert sei. Nachdem unterzeichneter Vorstand nun bereits zwei Artikel gebracht hat, erübrigt es sich von selbst, unserseits noch jetzt weiter auf die Erwiderung einzugehen, da ja, wie angekündigt, bereits in nächster Zeit die Vorstände aller Kriegervereine und Vereinigungen in Hagen gebeten werden sollen, in gemeinsamer Sitzung über das Wohl und Wehe der kameradschaftlichen Vereine zu beraten. Beschlüsse, die in der stattfindenden Sitzung gefaßt werden sollten, nehmen die hiesigen Zeitungen gewiß auf, und es werden dann unsere Mitbürger über den weiteren Verlauf der ganzen Angelegenheit unterrichtet werden.

Der Vorstand der Vereinigung ehem. 16er.

Pastor Felke-Heilweise

beglaubigter Vertreter: **Heh. Hense.** Filiale: **Hagen.** Bahnhofstrasse 27 I. Filialleiter: Dr. phil. **Mayus,** Sprechstunden: 10—1, 2—5 Uhr. Sonntags 10—1. Montags und Donnerstags geschlossen.

Roth & Junius Hofpianofabrik Bahnhofstr. 29.

führen neben ihren eigenen anerkannt erstklassigen und nur mit gold. Medaillen prämiierten Fabrikat auch im Alleinverkauf die Instrumente der bekannten Hofpianofabriken von

Bechstein, Schiedmayer Kaps etc. sowie den Klavierspielapparat **Phonola.**

Man verlange Kataloge.



Möbel-Transporte
mit Patent-Möbelwagen unter sachkundiger Verpackung.
Gebrüder Grote, Hagen i. W.

18. Ziehung der 5. Klasse 216. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. Mai bis 4. Juni 1907.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

28. Mai 1907, vormittags. Nachdruck verboten.

94 185 318 606 33 674 76 [500] 943 89 1062 504 731 945 2348 49 444 49 [600] 67 761 74 842 3021 95 470 529 706 4028 66 68 347 351 466 849 935 5019 149 206 55 543 65 817 59 [600] 964 6061 190 778 805 21 906 7 366 413 561 90 652 [500] 64 80 707 839 8497 601 83 620 40 [3000] 872 979 87 [400]

10338 373 [1000] 94 465 671 998 11130 337 51 413 68 671 879 900 [3000] 12113 317 [3000] 586 630 [600] 822 55 13000 225 575 809 14023 31 62 250 678 836 [600] 88 15233 336 412 76 595 624 [5000] 16468 [1000] 466 88 [500] 641 17079 842 88 18232 94 520 46 [600] 72 765 85 978 19001 38 103 288 91 452 814 956

20167 273 [500] 21112 64 804 22423 68 676 732 23010 46 865 564 24009 43 622 52 828 969 25127 44 214 91 376 [3000] 438 [3000] 745 74 [1000] 823 46 53 [1000] 26542 52 60 763 819 21 28 [500] 946 70 27346 63 615 37 858 977 28496 802 9 16 [3000] 29100 526 51 71 72 [600] 712 [600] 60 877 948

30045 203 31137 212 313 415 22 [500] 534 664 944 [1000] 32192 [1000] 287 92 99 797 920 45 33534 779 993 [1000] 34034 343 425 [1000] 860 900 35246 468 622 43 76 36201 [500] 532 674 738 91 [600] 37180 542 [600] 728 61 [1000] 966 943 39 [1000] 88 38010 30 143 43 70 746 909 39136 227 351 [1000] 649 90 762 819 66 939 [500] 67

40221 73 517 740 75 [3000] 878 41032 212 391 413 40 510 66 626 874 998 42070 157 264 409 13 866 [3000] 636 750 43243 [500] 67 891 99 609 885 99 44257 338 571 962 94 45127 328 72 627 [500] 94 870 46053 304 16 521 626 49 789 [3000] 47177 215 31 304 471 616 976 48101 [3000] 9 290 376 670 822 49034 64 92 [600] 102 93 321 97 457 820 998 [800] 932

50061 132 226 53 406 772 51331 41 486 536 628 38 723 79 [500] 897 943 52066 86 123 294 300 66 443 608 29 42 760 951 76 53116 71 630 82 725 85 877 904 36 54422 [1000] 586 943 39 [1000] 88 55010 30 143 43 70 746 909 39136 227 351 [1000] 649 90 762 819 66 939 [500] 67

60019 143 204 623 96 [500] 848 838 96 921 61162 263 90 420 38 912 78 62266 347 469 619 64 858 909 [500] 63139 93 440 523 26 699 768 940 81 97 64067 [1000] 213 338 666 817 93 921 65038 94 222 [600] 410 [800] 44 602 98 615 750 66104 96 268 [500] 516 60 660 41 98 846 67033 [600] 591 [1000] 668 809 968 68011 93 181 660 819 [600] 41 [7000] 43 906 [3000] 69330 622 620 86 904

70083 130 42 289 409 [1000] 562 617 71221 64 65 78 822 746 876 903 32 61 62 98 72056 146 87 [1000] 211 [3000] 35 83 350 [1000] 633 83 [1000] 728 836 73238 [500] 314 [500] 60 434 58 656 749 951 74763 914 [500] 16 75857 91 340 [1000] 586 646 48 874 [500] 76062 268429 600 783 922 77648 58 78229 75 609 27 74 862 983 [3000] 79181 904 461 535 896 758 79 860

80421 68 116 28 [1000] 373 454 514 32 933 [1000] 81012 113 306 [illegible] 82202 463 616 731 [500] 813 80 944 83176 202 20 649 619 20 32 892 [500] 84141 [1000] 478 528 38 930 85191 [500] 206 88 624 43 74 749 86010 110 36 307 624 [600] 680 803 958 87066 339 42 532 844 932 88014 43 91 138 366 66 481 691 836 83 965 89106 66 292 [500] 493 886 917

90043 [500] 107 382 72 406 559 612 30 70 91116 [10000] 25 36 98 398 462 863 989 [3000] 68 92431 47 939 [6000] 93085 [1000] 101 68 254 78 331 56 539 723 837 56 969 94028 227 665 69 84 738 69 852 96 95113 277 311 496 533 613 [5000] 52 762 949 97 96052 143 74 275 556 622 826 60 [1000] 97126 286 338 604 98069 247 301 15 36 96 411 [3000] 713 82 99018 19 256 953

100059 190 224 47 340 448 611 769 818 [500] 968 101137 61 83 340 45 482 602 900 102277 326 67 537 80 86 766 886 103081 176 281 521 82 836 74 104345 522 105086 220 52 69 306 541 639 64 70 830 42 927 106240 992 [1000] 418 661 760 870 963 [500] 107019 119 85 84 [500] 284 405 859 960 108119 47 61 210 603 90 606 56 809 930 109169 304 681 712

110343 65 418 71 84 590 931 90 111260 346 86 609 [600] 812 737 966 112165 338 [500] 538 92 630 714 842 47 113534 960 114112 302 511 92 728 91 881 115105 286 353 536 60 [1000] 902 116101 229 33 [3000] 52 366 [3000] 777 [3000] 982 117116 524 118126 292 677 761 816 939 119017 496 941

120010 99 263 477 775 804 121002 26 129 43 325 455 798 963 122206 421 530 123088 101 278 [3000] 348 420 518 30 678 944 124269 371 437 667 748 841 [600] 125018 169 285 319 61 507 37 823 92 126025 145 93 547 726 58 873 916 53 127059 63 97 354 435 978 636 128315 421 56 516 40 832 129131 65 71 [600] 412 532 [500] 41 74 826 [600] 936

130011 561 740 818 928 [800] 131297 499 695 738 92 896 132439 [illegible] 678 [1000] 87 858 65 133001 145 288 310 [600] 86 662 [illegible] 97 134130 [illegible] 66 247 [illegible] 58 632 [500] 45 914 135005 182 267 407 597 [illegible] 302 [1000] 781 77 136046 255 550 [3000] 750 841 137128 77 [illegible] 345 462 78 753 77 808 [illegible] 99 921 86 [3000] 138110 971 [illegible] 833 878 [500] 776 [illegible] 32 [1000] 63 67 139328 580 767 [500]

140206 876 [illegible] 682 892 912 14 60 83 90 141108 82 480 [500] 904 [1000] 77 93 [600] 142030 506 [500] 511 764 844 997 143116 394 597 [500] 630 [3000] 717 47 [600] 144068 80 263 316 [1000] 22 58 463 695 736 87 876 145110 281 332 416 547 [3000] 99 762 892 93 904 146199 377 147149 53 439 653 79 627 964 148015 147 470 71 877 956 149410 733 41 93 933 75

150158 211 43 326 469 [1000] 550 151154 297 309 [1000] 488 536 152222 60 610 31 [500] 709 90 889 916 85 153270 304 [1000] 432 695 [1000] 808 922 154161 288 376 673 707 967 155040 187 267 72 90 548 773 972 156386 440 76 [500] 157465 702 9 857 158076 [600] 155 300 426 515 37 607 909 159049 457 [500] 667 [500] 609

160035 87 300 86 497 595 648 834 969 [500] 161181 264 76 [800] 323 77 81 432 730 800 64 162276 326 413 44 [3000] 723 163081 117 69 267 302 407 55 60 840 48 164089 612 [500] 43 687 812 24 63 165133 263 67 405 547 932 166008 13 24 39 117 224 [500] 36 302 515 68 74 700 818 167160 219 540 630 [600] 710 862 168155 392 636 776 979 [1000] 169012 286 306 [500] 463 520 646 63

170413 681 [1000] 789 844 171071 98 [3000] 106 19 282 554 172186 296 683 708 69 76 173004 433 51 617 80 625 872 988 174142 44 60 211 80 386 96 422 95 511 22 79 936 175009 142 67 269 622 [500] 726 862 959 176002 164 255 370 403 28 47 820 41 941 77 177053 94 160 550 93 607 702 52 178083 102 59 88 231 300 53 [600] 619 49 70 745 91 [600] 99 813 179776 861 909 72

180171 220 331 531 635 63 912 181055 112 55 447 60 688 804 949 92 182172 256 463 622 873 999 183064 156 [1000] 310 74 531 52 732 886 184011 75 103 32 37 [3000] 250 76 413 554 92 667 185370 81 497 694 962 96 66 186419 63 [600] 187309 431 705 24 602 66 188490 [600] 109 85 97 447 [3000] 866 189866 [3000] 67 771 834 84 932 89 [500] 190059 231 44 446 76 627 861 731 981 191006 171 294 353 544 903 53 967 192500 90 755 915 193027 433 506 [1000] 32 886 983 194050 617 705 195015 134 400 19 [500] 627 617 25 42 196264 371 79 674 716 971 92 197294 476 552 946 198213 393 [500] 507 895 199046 154 326 47 91 468 520 96 661 790 903 9 90

200499 667 764 201002 94 163 [600] 217 78 319 461 [600] 510 [600] 644 202173 202 27 374 86 [500] 714 64 203008 286 372 467 544 77 697 716 204119 473 506 9 647 78 782 [3000] 205194 [600] 857 [600] 719 844 206870 971 207709 913 208066 276 681 823 916 209014 108 [3000] 566 600 36 846

210019 49 66 172 361 609 780 873 988 211071 273 840 86 814 71 [600] 212002 124 360 532 725 804 213062 500 65 681 [1000] 805 11 [1000] 66 957 74 214158 90 569 96 708 881 215816 48 632 53 925 216182 266 68 551 698 764 896 217142 218069 280 345 479 674 686 219062 275 338 479 520 98 945

220017 113 41 45 331 67 87 674 811 947 221181 360 94 627 537 957 222604 [3000] 686 943 223021 57 84 94 207 [500] 46 642 739 802 957 224028 258 79 465 589 [500] 651 931 57 [500] 60 225279 87 453 523 664 [600] 783 85 844 61 226025 67 436 76 522 38 750 227073 312 69 72 [500] 97 412 51 886 228735 800 38 229008 376 483 [500] 617 749 72 891 918 [500]

230122 876 85 231367 510 681 964 232099 [600] 497 [800] 842 52 953 233076 98 [800] 348 759 885 234041 55 [600] 207 607 8 27 36 723 960 77 235167 63 349 443 [1000] 576 613 46 875 994 236033 192 336 42 522 690 762 993 [1000] 237134 319 899 720 33 921 238036 211 490 [600] 548 923 239008 128 259 428 [3000] 586 617

240009 508 893 241336 85 962 242181 405 667 770 76 958 68 [1000] 243048 209 [1000] 60 370 604 703 22 244223 554 833 [1000] 936 245021 26 50 [600] 449 90 539 581 722 30 70 246007 56 210 [1000] 393 592 666 [500] 81 808 62 247653 70 877 [500] 76 248006 131 525 48 604 714 969 249013 [500] 119 230 510 854 [500] 986

250046 52 189 593 646 251299 [1000] 358 64 421 [800] 739 825 61 68 84 252222 466 862 253058 98 [1000] 280 335 44 588 602 59 69 [500] 736 38 76 857 949 254331 80 696 819 62 925 255066 190 [1000] 232 [500] 635 40 746 72 806 16 [1000] 82 256108 235 361 [1000] 856 66 [600] 257004 [1000] 289 707 [3000] 61 853 942 258064 162 250 61 [1000] 401 522 32 867 93 259004 154 73 76 [3000] 241 [1000] 554 [500] 79 819 76 808 912 [1000]

260097 124 [500] 97 279 381 445 671 638 65 752 87 864 70 261064 144 [1000] 364 [500] 908 54 [500] 912 262064 93 143 352 81 405 61 515 41 [500] 629 96 263058 73 [1000] 86 [500] 126 90 276 [3000] 438 608 81 614 957 264331 600 98 746 948 265228 92 628 82 [500] 629 810 266093 153 86 [500] 309 533 [500] 600 267202 28 46 [500] 307 [3000] 81 [1000] 85 474 637 47 872 956 268117 256 [1000] 662 734 57 64 91 [1000] 828 269134 281 306 489 [1000] 538 78 [3000] 702 838

270225 53 56 68 466 527 710 856 92 968 271083 112 26 [600] 870 272170 [1000] 242 [3000] 61 460 86 634 51 72 943 73 [500] 273156 72 233 367 554 604 47 62 938 [1000] 71 274164 297 437 626 746 861 76 275090 279 428 541 53 840 94 276154 382 427 624 47 712 92 [500] 277061 127 244 64 315 430 64 670 671 740 821 278506 76 674 728 815 279083 157 94 [500] 302 467 [500] 626 94 695 723 49 928 [3000]

280141 322 487 [3000] 534 648 80 907 281066 70 86 111 402 13 591 [1000] 874 282021 214 [3000] 307 470 613 793 839 283039 90 180 95 218 538 706 857 67 910 77 284017 [500] 72 156 299 354 498 838 947 69 285106 346 286006 126 65 [1000] 249 396 439 697 737 960 [1000] 287425 97 697 [600] 763 288000

Gerichtigung: In der Nachmittagsliste von 27. Mai lies 7222 statt 7022, 102982 statt 5000 Mk., 129883 statt 129873, 140636 statt 140436, 213460 statt 213560, 229714 [500] statt 239714 [500]

18. Ziehung der 5. Klasse 216. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 6. Mai bis 4. Juni 1907.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

28. Mai 1907, nachmittags. Nachdruck verboten.

40 80 207 62 267 72 271 82 1089 209 [3000] 68 635 854 973 2048 64 231 464 90 876 3107 233 [500] 334 71 535 69 815 4079 [1000] 200 21 [1000] 97 318 475 680 5417 26 923 [800] 6230 403 593 [1000] 652 86 922 7346 454 559 780 58 861 964 8088 289 579 853 9904 846

10020 208 98 329 961 11064 557 69 705 56 [3000] 61 881 [1000] 12031 110 81 344 418 639 [800] 704 [800] 802 [500] 42 13155 91 204 86 94 99 415 69 523 647 863 14068 178 [1000] 324 55 843 408 98 823 68 15332 771 72 844 94 951 [500] 16074 163 287 418 527 66 692 942 17081 95 244 352 451 18030 [3000] 432 504 60 606 10 23 [500] 19013 [800] 49 173 83 209 52 307 77 466 564 948

20027 54 490 813 97 872 934 21001 92 129 66 342 606 916 22355 601 774 [3000] 76 23001 [3000] 68 94 152 245 302 409 695 758 887 975 24008 277 462 668 87 924 25190 95 250 67 411 [500] 549 [500] 838 911 82 26103 [3000] 392 507 53 786 27119 232 443 647 51 [500] 28267 71 348 437 522 25 813 19 938 29231 302 [500] 36 790 [500] 867 953

30573 768 900 31111 42 260 97 609 692 [3000] 764 857 [3000] 986 32208 356 452 506 25 [1000] 929 57 33056 521 [1000] 644 84 96 933 [500] 80 34062 302 42 679 [500] 745 76 35117 71 343 652 773 816 [3000] 23 36164 [500] 94 604 709 890 [1000] 92 913 37144 205 53 601 38001 95 206 [1000] 11 406 719 21 71 876 39012 41 133 208 76 380 543 69 655 85 849

40448 585 670 901 [1000] 95 41008 17 39 [1000] 155 447 500 692 787 [1000] 844 [500] 42323 28 30 467 518 72 662 [5000] 90 728 76 933 43035 37 60 [500] 351 70 44218 19 433 60 98 [1000] 506 45076 306 32 626 [1000] 751 997 46148 216 [1000] 84 415 48 534 93 732 827 [500] 87 918 47286 308 46 [500] 69 462 766 982 48018 351 662 742 85 [1000] 49047 344 448 61 630 698 702 888 921 25

50042 447 519 21 75 90 696 708 956 89 98 51111 271 474 547 718 17 85 [1000] 52084 158 306 16 790 994 [1000] 53032 192 282 333 [500] 55 72 725 87 814 54099 226 486 534 [1000] 721 97 [500] 852 973 [3000] 55012 285 319 62 422 661 930 67 56149 94 526 [1000] 766 72 36 37 48 969 57501 698 58144 245 406 671 774 967 59074 199 279 [1000] 620 665 717 854

60123 213 21 537 71 612 90 877 [3000] 61134 241 500 15 906 [3000] 30 62343 474 94 617 865 63019 [600] 151 303 48 407 [1000] 46 893 724 64624 830 65120 338 441 [1000] 78 824 77 804 936 67 66134 209 89 303 417 541 87 611 [500] 702 870 67017 62 66 812 40 47 692 86 924 79 68248 62 333 740 898 69239 321 463 [1000] 67 616 77 796 926

70253 73 814 18 28 79 928 65 71069 123 24 313 623 25 50 758 850 72022 [1000] 45 [3000] 184 [1000] 214 19 661 78 927 28 73160 251 309 72 416 523 672 92 941 74107 242 [3000] 486 510 48 702 39 [500] 835 75316 543 765 93 76435 860 974 [1000] 76 90 77447 96 410 567 839 91 957 78196 236 562 600 930 79010 26 110 63 360 505 74 [23 86

80021 186 94 616 606 722 41 55 81017 46 101 85 854 97 970 88 82219 745 [500] 908 42 83004 132 44 432 [600] 848 73 78 84130 93 381 507 685 892 969 85092 163 263 468 97 530 602 5 725 866 86047 53 [1000] 84 276 473 567 [3000] 936 87168 289 422 518 896 88064 144 242 358 444 62 96 622 841 [1000] 774 803 72 955 74 [3000] 89017 [1000] 183 91 93 463 500 623

90209 87 360 [600] 418 [1000] 560 601 91001 373 472 503 977 92149 [3000] 776 819 93155 334 95 796 94632 653 737 847 95000 [600] 40 50 [600] 149 309 46 584 614 733 [1000] 78 893 [3000] 996 96011 231 301 95 647 988 97682 749 881 98148 246 618 46 990 99199 [3000] 621 714 951

100019 271 676 958 [3000] 101026 37 201 341 84 732 89 [500] 807 936 65 102087 156 559 612 887 926 103123 56 87 [3000] 274 [500] 86 [1000] 87 375 660 725 75 94 834 46 [500] 602 78 104097 140 93 [3000] 399 677 771 932 49 78 81 105008 130 406 507 616 106002 29 249 427 563 740 51 946 90 107293 431 513 688 108102 [500] 305 82 558 88 696 811 18 70 959 109054 [1000] 132 221 78 423 645 [3000] 720 [500] 47 57 71 948

110014 69 [500] 131 [1000] 207 39 307 679 88 [1000] 713 24 72 803 942 111344 420 511 29 610 [1000] 97 705 112094 [3000] 101 3 446 591 707 906 10 113002 269 466 676 99 733 881 114087 254 629 65 864 990 115303 869 116015 520 687 [3000] 806 117073 107 235 90 314 503 723 65 894 118043 [500] 203 79 119215 348 415 636 839

120132 65 81 386 416 560 71 646 771 806 956 72 121011 208 796 122013 276 412 650 779 123762 124013 17 [500] 134 82 440 631 89 815 87 [500] 907 125108 470 539 [800] 44 828 39 971 126170 81 280 527 824 945 127272 343 671 855 [1000] 128030 147 [1000] 61 229 35 97 336 [500] 76 479 651 [500] 728 129158 589 607 22 7 64 67 [500] 74 946 67

130022 236 89 90 544 629 71 753 74 79 961 86 131033 402 640 995 132182 612 906 133013 173 246 81 479 727 813 [500] 49 77 909 45 61 134127 31 72 206 [500] 340 483 86 589 866 [500] 135922 61 76 136216 637 749 92 813 [500] 941 137919 137 [3000] 80 391 138219 315 613 62 95 139055 88 152 361 85 449 76 [500] 611 794 906

140015 71 193 256 [500] 327 63 515 99 733 141140 219 434 656 142116 225 574 [3000] 538 143049 293 600 72 820 936 67 90 144013 258 457 63 552 72 884 915 94 145144 341 313 877 925 148736 64 78 689 147206 23 445 68 761 808 [600] 29 50 76 148104 24 291 384 615 48 863 149060 107 396 406 801 [500]

150049 118 352 62 610 724 977 151138 225 538 846 70 616 88 781 152061 422 532 653 718 50 947 153086 108 52 303 406 85 508 16 614 712 945 154060 125 213 [1000] 367 709 77 [1000] 806 155560 122 32 47 433 [500] 610 728 156251 895 771 851 909 157709 70 [1000] 143 90 252 801 99 796 [1000] 915 158001 148 411 617 159149 392 496 666

160196 271 692 [600] 46 985 161351 465 571 713 950 162143 848 492 762 885 943 [600] 163069 218 17 493 510 619 764 164067 582 685 791 893 948 49 165081 86 553 95 805 954 [600] 166027 87 415 614 46 741 917 167077 146 93 [1000] 248 390 496 879 [illegible] 85 168064 124 373 729 [1000] 97 802 984 169062 73 124 26 261 991 93 481 607 8 703 [600] 66 983 77

170041 247 336 435 66 171067 414 89 [500] 518 98 914 67 80 172089 201 484 589 719 33 75 173035 58 238 757 97 983 174140 58 234 433 624 [3000] 808 75 79 175404 316 922 176060 122 [500] 642 177031 373 658 777 827 992 99 178006 238 355 54 466 437 728 832 990 97 179000 135 70 231 378 498 676 830 93 789

180058 373 477 797 [1000] 903 181475 531 585 746 182090 150 200 65 765 935 183036 97 296 332 439 668 766 866 184133 92 252 516 [600] 800 [1000] 185560 976 186353 462 648 [1000] 739 77 [1000] 977 93 187220 76 [3000] 389 480 508 604 715 68 [500] 929 188370 554 882 950 [800] 189261 446 613 719 [500] 34 63 [3000] 86 815 918 25 53

190183 303 464 75 [500] 801 510 191401 765 [600] 900 192067 89 121 [600] 498 507 17 51 86 [3000] 71 193441 89 510 778 902 33 40 53 194067 123 210 307 55 585 646 61 83 903 [3000] 195043 107 [500] 323 93 403 677 820 911 23 69 [600] 196152 77 235 345 51 418 538 63 [500] 66 90 612 756 812 [500] 197056 363 496 683 715 902 198100 73 275 389 412 703 23 972 [500] 75 96 199152 283 316 499 654

200242 [5000] 341 542 784 816 201027 [500] 285 330 609 20 766 202625 79 624 726 29 34 78 [3000] 814 975 203083 [600] 117 60 497 633 97 909 40 99 204133 203 57 [500] 439 794 932 82 205177 384 [600] 602 793 97 895 206002 157 688 709 207143 [3000] 208007 206 437 608 [600] 740 47 887 938 [3000] 209001 83 614 92 602

210064 148 85 93 224 42 355 431 632 97 93 [600] 688 761 85 670 920 211148 240 360 602 46 932 212043 111 98 285 [500] 312 13 639 213519 72 730 33 42 214105 [3000] 73 234 317 96 215207 [600] 47 421 [1000] 765 972 216190 364 707 90 217193 [1000] 302 640 96 625 725 [600] 81 915 45 218006 189 297 609 844 907 219005 119 62 322 389 821

220096 [1000] 166 299 329 88 912 221216 455 529 858 990 222298 524 39 676 77 717 [1000] 223074 88 323 29 414 689 785 910 75 87 224007 [3000] 216 300 400 [500] 614 [500] 18 830 [3000] 976 225633 76 [1000] 285 442 [1000] 554 [1000] 621 44 706 226016 60 61 93 568 [500] 749 886 947 227181 487 [500] 569 [3000] 746 877 999 228112 542 673 751 229002 [1000] 380 448 [1000] 78 84 606 756

230065 80 188 345 770 851 919 231108 [500] 301 808 61 941 232174 409 803 947 233067 166 699 767 234000 321 637 96 921 235180 249 561 721 [5000] 236064 99 313 556 662 99 982 [600] 237074 221 39 620 867 741 843 991 238034 87 296 318 404 10 661 89 [1000] 909 [3000] 54 239057 117 90 816 33 739 849 904

240625 69 [500] 794 943 [1000] 241027 138 291 339 497 [3000] 561 691 879 242013 63 91 187 221 439 [500] 691 693 943 243066 197 484 [500] 86 500 9 95 877 702 41 [3000] 244104 62 78 831 71 75 [1000] 720 [500] 245494 85 [3000] 604 [500] 666 904 69 246048 447 533 668 97 767 894 97 247169 238 389 477 589 617 [1000] 991 [500] 248113 287 466 712 249554 630 75 [500] 81 [500] 726 891 929 [1000] 36

250094 542 920 251094 186 55 272 840 909 37 252034 232 69 322 423 [1000] 75 85 805 86 253166 202 400 533 650 803 917 254060 82 444 97 525 609 764 901 12 255251 [500] 533 64 820 [500] 256021 159 286 308 438 61 [1000] 509 11 [500] 857 913 257072 83 [500] 120 217 552 603 258110 231 412 70 607 64 [500] 740 956 61 259196 265 374 572 665 860

260002 37 179 63 208 356 96 487 [500] 686 791 814 19 [1000] 37 54 261193 300 [1000] 14 451 683 744 262000 44 68 184 261 63 411 61 524 58 729 90 811 955 263080 76 172 249 [500] 778 [500] 872 944 264011 13 109 213 19 696 991 265067 162 472 681 697 266090 150 267 524 608 [500] 92 796 [3000] 267029 [500] 63 157 211 369 655 641 909 32 268307 434 502 [500] 86 657 832 908 269385 414 508 795 857

270063 82 359 69 456 767 855 271264 450 64 [500] 512 688 886 272111 264 314 61 828 942 273294 406 663 [500] 98 743 947 73 274234 311 441 56 675 947 [15000] 275150 258 810 276015 125 49 91 611 30 [3000] 69 736 54 977 277577 720 63 85 278220 390 798 948 279184 224 251 75 617 48 671 769 979

280083 135 62 81 361 439 558 645 722 64 281047 170 213 29 819 431 540 714 887 [500] 282125 242 82 [500] 521 40 73 632 [illegible] 69 778 745 921 283132 364 430 76 [600] 662 750 809 43 997 284091 315 406 16 956 285051 125 383 647 59 [1000] 901 998 286039 56 388 477 97 993 287084 845 409 43 [600] 53 691

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 300000, 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 50000, 1 zu 40000, 3 zu 30000, 10 zu 15000, 18 zu 10000, 46 zu 5000 648 zu 3000, 686 zu 1000, 1491 zu 500 Mk.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemarkung **Breckerfeld-Land** belegenen, im Grundbuche von Breckerfeld Bd. XIV Blatt 6 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Landwirts **August Ehrenfried zu Neuenloh** bei Jurstraße eingetragenen Grundstücke:

Flur 2 Nr. 70, Wiese, Vorn auf'm Felde, groß 54 a 04 qm, Reinertrag $5^{39}/_{100}$ Tlr.,
Flur 2 Nr. 255/75, Hofraum, Ober-Neuloh, groß 6 a 60 qm,
Flur 2 Nr 256/75, a) Hofraum, Ober-Neuloh, groß 3 a 05 qm, b) Schmiede, Nutzungswert 30 Mk.,
Flur 2 Nr. 257/75, Wiese, daselbst, groß 12 a 20 qm, Reinertrag $^{78}/_{100}$ Tlr,
Flur 2 Nr. 78, Hofraum, Ober-Neuloh, a) Wohnhaus, Nr. 231 mit Stallung, groß 4 a 54 qm, Nutzungswert zu a) 90 Mk.,
Flur 2 Nr. 82, Acker, Ober-Neuloh, groß 11 a 70 qm, Reinertrag $^{33}/_{100}$ Tlr.,
Flur 2 Nr. 84, Acker, daselbst, groß 1 ha 72 a 63 qm, Reinertrag $4^{73}/_{100}$ Tlr.,
Flur 3 Nr. 6, Holzung, Unter der Brake, groß 5 ha 17 a 74 qm, Reinertrag $8^{11}/_{100}$ Tlr.,

am 26. Juli 1907, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht in der Wirtschaft Piepenstock in Königsheide bei Breckerfeld versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. April 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Hagen i. W., den 16. Mai 1907.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die erste Voraussetzung für eine wirksame Bekämpfung der so gefährlichen Maul- und Klauenseuche, deren Frühsymptome beim Rinde in Speicheln, schmatzenden Geräuschen und gespanntem Gang bestehen, ist, daß die Viehbesitzer oder deren Vertreter, der ihnen nach § 9 und 10 des Reichsseuchengesetzes obliegenden Verpflichtungen, von dem Ausbruch der Seuchen unter ihrem Vieh und von allen verdächtigen Erscheinungen bei demselben, welche den Ausbruch einer solchen Krankheit befürchten lassen, **sofort** der Polizeibehörde Anzeige zu machen, auch das Tier von Orten, an welchen die Gefahr der Ansteckung fremder Tiere besteht, fern zu halten, nachkommen.

Dieser Verpflichtung ist aber bisher vielfach aus Gleichgültigkeit, aus Bequemlichkeit oder auch aus Scheu vor lästigen Schutzmaßregeln nicht nachgekommen. Es wird deshalb diese Verpflichtung nochmals in genaueste Erinnerung gebracht. Auch wird darauf aufmerksam gemacht, daß Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift nicht bloß mit Geldstrafe oder im Unvermögensfalle mit Haft, sondern wenn sie wissentlich begangen werden, mit Gefängnis bestraft werden. Die Polizeiverwaltungen sind angewiesen, derartige Zuwiderhandlungen fortan nicht mehr durch Strafbefehle zu ahnden, sondern sofort zur Bestrafung durch die Gerichte zu bringen. 7231

Hagen, den 21. Mai 1907.

Der Landrat.
J. V.: von Ellerts, Regierungs-Assessor.

Bekanntmachung.

Für die Schutztruppe Südwestafrika ist noch eine Anzahl Mannschaften erforderlich.

Handwerker aller Art, vornehmlich Beschlagschmiede, Schuhmacher, Maurer und Zimmerleute sind besonders erwünscht

Reservisten, welche zum Eintritt in die Schutztruppe für Südwestafrika bereit sind, können sich sofort, spätestens bis zum 3. Juni d. Js. beim unterzeichneten Kommando, woselbst auch die näheren Bestimmungen einzusehen sind, melden.

Hagen, den 26. Mai 1907.

Königliches Bezirkskommando.

Alle Hausfrauen lieben
eine klare, weiße Wäsche
jeder Versuch kostet nur 10 Pfg.
mit uns. Wäscheschmutzlöser Frauenperle.
In allen Kolonialwaren- und Drogengeschäften zu haben.
Viele Anerkennungen. Vertreter gesucht. **Holz & Co., Bohwinkel.**



General-Vertrieb:
Klaffke & Kaiser, Barmen.
Hagen: Kölnerstr. 33. — Fernruf 1654.

Bergisch Märkische Bank
Elberfeld.
Aktien-Kapital: 75 000 000 Mark — **Reserven: ca. 25 000 000 Mark**
Hauptniederlassung: Elberfeld,
Zweigniederlassungen: Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Düsseldorf, Duisburg, M.-Gladbach, **Hagen i. W.**, Köln, Paderborn, Remscheid, St. Johann-Saarbrücken, Trier.
Depositenkasse: Goch, Hilden, Rheydt, Schwelm, Warburg
verzinst bare Einlagen ohne Provisionsbelastung je nach Kündbarkeit zu zeitgemässen, günstigen Sätzen,
eröffnet laufende Konten mit und ohne Kreditgewährung zu koulanten Bedingungen,
sowie Check-Konten ohne Provisionsbelastung, besorgt den An- und Verkauf von Wertpapieren und empfiehlt sich zur Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren etc. und als Domizilstelle für Wechsel. 59a
Bergisch Märkische Bank Hagen
HAGEN i. W., Bahnhofstrasse 41.

Pianos Flügel
in vollkommenster und feinster Ausführung liefert gegen mässige Preise die Firma
Carl Schmitt Hagen i. W.
Gegr. 1875. Telef. 205.
Allein-Vertrieb der bekannten erstkl. Firmen:
Blüthner, Mand, Berdux, Knake, Dörner, Ritmüller, Zeitter & Winkelmann etc.
Kleinste Ratenzahlungen gestattet. Hoher Rabatt bei Barzahlung. Franko Lieferung. Langjährige Garantie.

Miet-Pianos stets in grosser Auswahl vorrätig. Es werden auch **neue Pianos** vermietet und wird bei Kauf gezahlte Miete in Anrechnung gebracht.
Aeltestes Geschäft dieser Branche am Platze.

Hufbeschlagprüfungen.

Die Hufbeschlagprüfungen vor der staatlichen Prüfungskommission für den Regierungsbezirk Arnsberg finden regelmäßig am 2. Mittwoch eines jeden Vierteljahres statt. Die nächste Prüfung ist demnach am 10. Juli 1907. Die weiteren Angaben über den Ort und die Schmiede werden den Prüflingen durch die Ladung bekannt gegeben.

Die näheren Bedingungen für die Meldung zur Prüfung usw. können im hiesigen Rathause, Zimmer Nr. 56, eingesehen werden.

Hagen, den 22. Mai 1907. 7252

Der Erste Bürgermeister.
J. V.: Wortmann.

Blaue Rabattmarken
werden von uns nur noch bis Ende dieses Monats ausgegeben.
Wir können daher die Sammelbücher mit blauen Rabattmarken nur bis Freitag Abend dieser Woche in Zahlung nehmen.
Hagen i. W., den 5. Mai 1907.
Geschwister Müller
Mittelstraße 5, Filiale Lange- u. Kolonialstr.-Ecke.

Sanitäts-Molkerei Rittergut Herbeck
liefert
Kur- und Kindermilch
sowie die beliebte
fettreiche Haushaltungsmilch in Flaschen
— doppelt gereinigt. — 179a
Keine zusammengekaufte Bahn-Milch — nur eigene Produktion —
ff. Trockenfütterungsmilch.
Diese Flaschen sind durch rote Papierstreifen erkenntlich.

Wer probt – lobt

Eckstein's DA CAPO Zigaretten.
Unübertroffen in Qualität und hergestellt nach orientalischer Art bieten sie völligen Ersatz für die teuer gewordenen importierten Zigaretten, die der deutsche Raucher weit über den wirklichen Wert bezahlt.
Preis 10 Stück 35, 40 und 50 Pfg.
M. M. Eckstein & Söhne, Dresden (über 800 Arbeiter).
In besseren Zigarrenhandlungen zu haben.